Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

381 (20.8.1925) Morgenausgabe

farksruher Zagblai

Industrie- u. Handelszeitung und der Wochenschrift "Die Phramide"

Gegründet 1803

für den Nachrichteniell: D. Boß; sür Wirschaftspolitist: Dr. B. Wissertsfür den Haufrichteill: D. Nopel; für Stadt, Hadden, Nachdargebiete und Sport: G. Gerbardt; für Kentisten und "Opramide" K. Isho; für Musik: A. Audolph; für Technist: Dr. ing. R. Elsensder; sür Musik: A. Nudolph; für Technist: Dr. ing. R. Elsensder; sür Die Frauendeilage: Frausism Dr. C. I in mer mann; für Inferate: D. Griever; fämilige in Karlerube; für Wilderbeilage: Orto Schumann, Berlim, Orudu, Berlag: C. K. Miller, Karlerube, Aitterfrage 1.— Berlimer Redoktion: Dr. R. In gler, Berlievig, Sedansfrage 17, Telephon Ami Steglig 1119. Jür unverlangte Manustripte überulimmi die Nedaltion keine Beraniworkung, Sprechfunde ber Nedaltion b. 11 bis 12 übr vorm. Verlag, Görtiffeinung u. Gehöfföstelle: Karlerube, Ritterstraße 1. Jerusprechanschistige: Nr. 18, 19, 20, 21, 297, 1923, Possification Karlerube Nr. 9542.

Lohnfampfe und Teuerung.

(Eigener Dienft bes Rarlsruher Tagblatts.)

Dr. R. J. Berlin, 19. Aug. Seit Tagen find die Berliner Beitungen anvein Lagen inno die Berliner Jeilungen anseiglicht mit beunruhigenden Nachrichten über Unaufhaltsame Teuerung aller Lesben smittel, besonders der Fleischvreise und der Auf wird immer lanter, daß die Regierung eingreisen müsse. Die allgemeine Bennruhisung wird erhöht durch die Tatsache, daß bei der Reich S dahn ein neuer Lohn famp außesebrochen ist, der die Möglichkeit von Personensund Kütterteriserbährungen zu Folge haben und Gütertariferhöhungen du Folge haben Seit heute nachmittag ichweben bei ber Saupiverwaltung der Reichsbahn Berhandlun= gen über die Lohnforderungen der Gifenbahnarbeiter und Angestellten, die von arober Be-beutung sein werden, da die von den Gewerkichaften gestellten Forberungen nicht nur eine Erhöhung ber Arbeitslöhne, sondern auch Bersänderung der Gruppierung der Arbeiter im Lohntarif und eine Abanderung der Grenzen ber Birtichaftsbezirke verlangen.

Bunachst werden die Eisenbahnarbeiter burch bie Bertreter ber Gemerficaften eine Stung verlangen. Im Durchichnitt verdienen die Eisenbahner gegenwärtig 50 bis 70 Pfennig in der Stunde und die Organisationen weisen darauf hin, daß Privatbetriebe, die an Eisenbahnsauten uim, beteiligt sind, ihren Arbeitern anseblich schon beit einiger Zeit teilweise mehr ahlen. Die Verhandlungen mit der Reichsbahn dürften sich schwerfichaften den Etat der Reichsbahn durften sich schwerfichaften den Etat der Reichsbahn am rund 150 Mill. Mark belaften mürden.

Singu fommen bann bie Erhöhungen für Hingu kommen dann die Erhohnlingen für gen für bie Beamten, die sich aus dieser Lohnerhöhung der Arbeiter ergäben, sodaß die Keichsbahn neue Laften von rund 200 Millionen Mark auf sich nehmen müßte. Es sei, so wird von unterrichteter Seite erklärt, kaum mit einer ichnellen Verständigung zu rechnen, da die Reichsbahn schon in den Borverhandlungen darauf hingewiesen hat, daß eine neue Kohn-erhöhung sich nicht ohne weiteres auf die all-gemeinen Untosten abwälzen lasse. Auf der an-deren Seite haben die Gewerkschaften der Dauptverwaltung der Reichsbahn mitgeteilt, daß bie Arbeiter biesmal unbebingt mit einer größeren Erhöbung rechnen und daß bei einer Ablehnung seitens der Reichsbahn bie Gifenbahnarbeiter entichloffen find, ben Rampf aufaunehmen.

Zustimmung Italiens und Belgiens aur Briand: Note.

Ueberreichung ber Note Ende ber Boche. S. Paris, 19. August,

Im Laufe bes hentigen Tages ift beim bicigen Auswärtigen Amt bie belgifche und italienische Bustimmung zu ber Antwortnote eingetrofrangösischen fen, Dieje Tatjache in folder im worden, fodaß Botichafter in Berlin mitgeteilt worden, fodaß derfelbe Ende biefer Woche die Note dem Reichskanzler Dr. Luther bezw. dem Reichs-außenminister Dr. Stresemann überreichen

Dierzu verlaufet von auftändiger Seite, daß man der Auffassung ist, daß die französische Ant-wort viel eher Samstag als Freitag der deutschen Regierung überreicht werden wird, da man keine Notwendigkeit sieht, deren Ueber-reichung zu übereilen. (!) Auch werden nicht lämtliche diplomatische Bertreter der beteiligten Regierungen der Ueberreichung der Note beiwohnen, da dies nicht unumgänglich notwendig Ericeint, in Anbetracht, daß es fich nur um Ueberreichung einer Antwortnote bandelt.

Polnische Ungufriedenheit mit Frankreich.

Grz. Berlin, 19. Auguft. Nachrichten aus Polen laffen erfennen, daß ich dort wegen des Ausganges der Londoner Befprechungen eine frarte Rervofität zeigt und daß man befürchtet, Frankreich fonnte fich in seinen Bereinbarungen mit England etwas mehr von seinen polnischen Berbundeten gurud-Befonders ftart betont merben in der polnischen Presse Melbungen ihrer Pariser Bertreter, wonach Frankreich auf das Durch = marichrecht burch Deutichland verzichtet haben foll. Darin wird eine besonders große Befahr für Bolen erblidt. In einigen Blättern berben dieje Radrichten mit Kommentaren verieben, die geradem unfreundliche Ben-dungen gegen Frankreich enthalten, bem man vorwirft, daß es auf Kosten der östlicen Berbundeten eine hergliche Entente cordiale mit England geichloffen habe, fodaß befürchtet werden muffe, daß diefe neue Entente d auf Koften einer Grengrevision zu Ungunften Bolens auswirfen werde. Rechts und links wird in gleicher Beise behauptet, daß der engliche Standpunkt gefiegt habe, auch in ber Frage der haltung Frankreichs im Falle eines Angriffs auf Deutschland. Sogar die franzosens freundliche "Gazeta Barfzawska" schreibt wörts

"Briand hat in der allerwichtigsten Frage, in der Frage der Intervention Frankreichs für den Fall, daß Bolen von Deutschland angegriffen wird, vollständig fapituliert, Frankreich wird nicht mehr seine Unabhängigkeit an der Beichsel verteidigen. Wenn Frankreichs Borgeben erst vom Bölkerbund abhängig gemacht gehen erst vom Bölkerbund abhängig gemacht werden soll, wo England die entscheidende Rolle spielt und wo Deutschland mitzureden hat, so ist das weiter nichts als ein Absprechen des französischen Rechtes dur Intervention. Wer die politischen Verhältnise kennt, weiß, daß im entscheidenden Augenblick das Papier keine Bedeutung hat. Vorläufig hat England gesiegt."

Dann aber macht das Blatt Ausführungen, die man sich gut werken muß, da sie beweisen, wie man in Polen über den Wert und die Heistigkeit der Verträge urteilt. Das Blatt sagt nämlich wörtlich:

nämlich wörtlich:

"Das Borgeben Frankreichs Deutichland gegenüber, wenn lebteres Bolen angreifen jollte, wird nicht von diefen ober jenen feierlichen Batten abhängen, jenen feterstiden vatien abhangen, fondern ob zu dieser Zeit ein frarkes ober schwaches Frankreich sein wird. Wird Frankreich schwach sein, dann wird es das Schwert nicht aus der Scheide ziehen, sondern ruhig zusehen, wie Deutschland Polen angreisen mutige Männerhaben, dann werden teine Brotofolle und Bakte es hins dern, gegen Deutschland vorzugehen."

Die englisch-französischen Eduldenverhandlungen.

Scharfe Angriffe ber englischen Preffe megen ber militarifchen Musgaben Frantreichs.

TU. London, 19. Aug.

Im hinblid auf die am Montag mit Cail's am Sindlick auf die am Montag mit Cail's laux in London beginnenden französisch-engslischen Schulden verhandlungen schreisben die "Financial Times", das das disderige Angebot ungenügend sei. England breche unter seiner Steuerlast zusammen; unterdessen blühe Frankreich auf. Man wisse gang genau, das Frankreich, wenn es gälte, seine Kriegssichulden zu bezahlen sich als gern hinstelle schulden zu bezahlen, sich als arm hinstelle.

Dagegen habe es immer Beld. um feine öftlichen Alliierten zu unterstützen, ebenso nm ein großes stehendes Heer zu unter-halten oder um in Maroffo Krieg zu führen.

Wenn Frankreich feine Politik der Sparfams feit, die es immer predige, in die Tat umfeten wollte, fo murbe es feine Schulden auch bezahlen können, ohne an die deutschen Reparatio-nen gebunden zu sein. England wolle Frank-reich gewiß nicht eine Last aufbürden, aber es habe das Recht auf Bezahlung zu brangen, wenn Frankreich fich immer wieber in neue Ausgaben fturge. Wenn Caillaux nach London komme, muffe er fich barüber klar fein, bag es für Frankreich boch fte Zeit geworben fei, mit ber Rudgahlung ber Schulben gu beginnen.

"Daily Rews" ichreiben: Caillaux darf nach London nicht mit Junionen kommen. Er muß wiffen, daß England jedes ungenügende Ungebot strift ablehnen wird. Man erwarte von Caillaux den Vorschlag eines "Gentleman".

* S. Paris, 19. August. Der "Betit Barifien" meldet heute, daß Cail-London abreifen wird, und awar ohne Begleitung. Er wird die ersten Besprechungen ohne Silfe von Sachverftandigen beginnen, und biefe follen erft bann nachfommen, wenn Musficht auf einen günftigen Berlauf der Befpredung besteht. Im entgegengesehten Talle wird Caiflaux im Laufe ber nächften Boche nach Paris gurüdfehren.

Furchibare Berwüstungen im Baverifchen Bald

infolge ber letten Unwetter.

WTB. Deggendorf, 19. Mug. Der Baldbestand im Bayerischen Bald hat, wie sich erst jeht herausstellt, infolge ber letten Unwetter furchtbar gelitten. Annähernd 200 000 Rubifmeter Sola, barunter die iconften Beftande, find von dem Orfan fnidt oder entwurzelt worden. Gang ichredlich hat ber Orfan in Rlingenbrunn gemittet. Die gange Begend bietet ein Bild ber Berfto-Rach einer vorläufigen Schätzung find bort 150 000 Rubifmeter Sola vom Sturm gefällt worden. Bu einer mahren Rataftrophe hat fich ber Sturm in ber Umgebung von Solafirchen angewachsen. Dort liegen 100jabrige Baumriefen in einem unüberfehbaren Birrwarr durcheinander. Fachleute schäben hier den vernichteten Baumbestand auf 60 000 Kubifmeter. Während der Unweiterkatastrophe kamen mehrsach Brände zum Ausbruch, die durch Blitzschlag hervorgerusen waren und auch Menichenleben forderten.

Eröffnung der Stockholmer Rirchenfonferenz.

Die Eröffnungsrebe bes Ronigs von Comeben. TU. Stocholm, 19. Aug.

Beute murbe die Beltfonfereng für prat-tifches Chriftentum nach einem Feftgottesbienft in ber Stocholmer Rathebrale von Ronig Guft av von Schweden im königlichen Schlöß eröffnet. Rach einführenden Worten des Erzbischofs Söderbloem von Upsala hielt der König folgende Ansprache:

Eure Heiligkeit! Meine Damen und Herren!

Mit großer Freude beiße ich Sie, die Bertreter

der Kirchen in der Alten und Neuen Welt, des orthodogen und evangelischen Ehrstentums, in Schwedens Hauptstadt willkommen. 16 Jahrhunderte sind seit dem Konsil von Nicka verflossen. Die jetzt hier nach mehr als 13 Jahrtausenden tagende Versammlung hat feine weniger wichtige Aufgabe. Sie foll ange-sichts der dringenden Fragen unserer Zeit, deren Lösung der bewußten und gemeinsamen Bemühungen aller Kräfte bedarf, versuchen, es flar herauszustellen,

was das Chriftentum inn fann und inn foll.

Soziale Fragen und internationale Probleme Soziale Fragen und internationale Probleme beschäftigen ständig diesenigen, denen die Ge-seigebung der Regierung in den verschiedenen Ländern anvertraut ist. Aber selbst, wenn sie gute Gesehe geben, bedeutet das nicht, daß sie wirklich ihr Ziel erreicht haben. Denn Gesehe und Berfügungen bleiben mehr oder minder wirkungsloß, folange sie nicht in den Herzen der Menschen auf echten Willen und auf einer Gesinnung begründet sind, die Liebe und

einer Gesinnung begründet find, die Liebe und Gerechtigkeit über Selbstsucht stellt.
So mussen wir in die Gergen der Menschen den Grund für Frieden und gegenseitiges Bertrauen in die Gesellschaft und amischen ben Bölkern legen. Ich möchte meine

besten Büniche für ein glitdliches Ergebnis Ihres Bertes

aussprechen. Möge es Ihnen während Ihrer Verhandlungen in Stockholm gegeben sein, deutlicher als bisher den Weg au sehen, den die Kirche zu gehen hat, um den Geist Christi in unserer gegenwärtigen, von Unruhe und Streit gerriffenen Belt gur Berricaft gu bringen. Roch wichtiger ist es, daß durch Ihre Zusammenkunft die Kirchen einander näher gebracht werden. Mit diesen Bünschen und Soffnun-gen erfläre ich die Beltkonferenz für praktisches Christentum für er-

Nach der Eröffnung der Konferenz durch den Rönig von Schweden nahmen die Bertreter 'ber

verschiedenen Settionen der Konferens das Wort. Für die europäische Settion sprach der Präfident des Deutschen Evangelischen Rirchenausschuffes Dr. Rapler.

Der Redner bezeichnete die Begrüßung burch ben König als ein hohes Symbol ber Bert-ichagung, die bas fonigliche Saus, die Rirche und bas Bolf Schwedens der Beltkonfereng entgegenbringen und fuhr dann fort: Wir alle stehen bei der Eröffnung der Weltkonfereng für praftifches Chriftentum unter bem Ginbrud eines Ereignifies von hoher firchengeicichtlicher Bedeutung. Benn man in Nicaa ehemals um die begriffsmäßige Fassung des hriftigen Glaubens rang, so wollen wir heute den hriftigen Glauben sinhalt aus-werten für die Lösung der großen Probleme, die das Gemeinschaftsleben der Menichen in Staat und Befellichaft barftellt. Bir wollen, bag unfer driftlicher Glaube nicht als verehrungswürdige Reliquie im Reliquiensichrein ausbewahrt werde, sondern, daß er sich als lebendige Kraft auswirkt im Gemeinschwierigkeiten unseres Berkes sind wir uns wohl bewußt. Bir vergeffen gewiß nicht die gablreichen und weitgebenden Unterschiede, die Auswirfung des driftlichen Glaubens= inhaltes bei ben verschiedenen Airchengemein-ichaften der Erde gefunden hat. Aber wir sind der Zuversicht, daß der gemeinschaftliche Besits der hristlichen Kirchen groß genug ist, um sich zu gemeinsamem Dienst die Hand zu

Der Reichstanzler reift nicht nach Stodholm.

TU. Berlin, 19. Aug. Reichstangler Dr. Buther hat feine Absicht, an der Beltkonfereng in Stodholm teilgunehmen und bort eine Rede zu halten, wegen ber Entwicklung der politifchen Lage aufgeben muffen. Das Manuffript feiner Rede wird bem Bifchof Soberbloem gugeben, ber fie bort verlefen

Einschräntung der Demonstrationserlaubnis.

Pr. Berlin, 19. Aug. Bie bas "B. T." wiffen will, beabsichtigt bas Berliner Polizeipräfidium nach den Erfahrungen der letten Krawalle in Berlin die Demonstrationsbewilli= gung für Straßen 1. und 2. Ordnung grund-fählich zu unterfagen,

Die Politif der nordischen Staaten.

ak, Ropenhagen, im August 1925.

In ben nordischen Ländern wird man fich ber bitteren Tatfache immer mehr bewußt, daß bie ibullifchen Buftande ber Borfriegszeit, die fich in politischer Beziehung vor allem dadurch ausdeichneten, daß man an den hiefigen Geftaden die Weltereigniffe an fich vorbeipaffieren laffen tonnte, mahrend man das, mas "draußen" geichah, in aller Gemächlichkeit und in der ange-nehmen Rolle des passiven Zuschauers betrach-tete, — nunmehr endgültig der Vergangenheit angehören. Eine "Neutralitätspolitik" absolu-ten und kontinuierlichen Charakters — so, wie man fie in Cfandinavien in ber "guten alten man sie in Standshadten in der "guten alten Zeit", vor 1914, zu treiben gewohnt war, gibt's jett nicht mehr. Die Mitgliedichaft im Völker-bund und die daraus folgende Verpflichtung, sich für die Teilnahme an eventuellen Sanktionen gegen "Friedensbrecher" usw. bereit zu halten, hat dies mit sich geführt.

In den nordischen Ländern taucht seit manchmal die Frage auf, ob die "Borteile" und Nechte,
welche man als Witglied der Liga der Rationen
genießt, nicht etwas reichlich durch die Pflichten
dieser Witgliedschaft aufgewogen werden, —
Pflichten, die in der Uebergangszeit, die man
jetzt erlebt, zunächst unvestimmbar sind, aber die
unter Umständen recht schwerer Art werden können. Das Gesichl berrscht in den nordischen
Ländern vor, daß der Bölferbund bei der jetzigen politischen Weltlage vor läufig eine recht
mangelhafte Friedenssicherung sei. Kein
Wunder, daß man hier die Verhandlungen über
den Sicherheitspaft mit großem Interesse und steigender Spannung versolgt, greift
doch die Ansicht immer mehr — auch bier im
Rorden — um sich, daß es durchaus wünschenswert set, den Feuerlöschapparat des Völferbunwert sei, den Fenerlöschapparat des Bölkerdundes durch andere Siderungsmittel gegen Brandgesahr, d. B. durch einen möglichst weit spannenden Garantiepakt, vervollständigt du sehen. Die größte Schwäcke des Bölkerdundes besteht nach nordischer Aufsassung eben darin, daß er vorläufig — weil Deutschland, Rußland und 11 S. A. außerhalb desselben siehen — nur den Charakter eines Rumpsperbandes hobe den Charafter eines Rumpfverbandes habe, was in hohem Grade dur Unsicherheit der gan-zen politischen Weltlage beitrage.

In den nordischen Ländern beschäftigt man fich viel mit der Frage der fünftigen politischen Entwicklung für den Fall einer Schärfung der Gegenfähe, die unleugbar zwifchen Aufland und den Beststaaten, insbesondere England, bestehen. Auch rechnet man mit der Möglichkeit von gefährlichen Konflitten swifden Rug-land und ben Randstaaten. In beiden Fällen werden die nordischen Staaten barauf gefaßt fein muffen, irgendwie an "Sanktionen" gegen einen "Friedensbrecher" im Often fich beteiligen gu muffen. Dieran andert die Tatfache nichts, daß man beifpielsweise in Danemart ber Rüftungseinschränkungspolitik guneigt. Derjenige Mitgliedsstaat, welcher nicht selber siber einen Willitärapparat verfügt, wird sehr leicht in die Lage kommen können, sein Gebiet dum Zwecke fremder Baffentransporte, des Durch-marickes fremder Truppen oder der Durchsahrt fremder Kriegsfahrzeuge durch feine etwaigen Berbindungsgewässer zur Verfügung zu ftellen, Damit ist der betreffende Staat aber — wie groß auch sein Friedens= und "Neutralitäts"wille auch jein mag —, mit einem Schlage aus der Rolle des blogen Zuschauers herausgetrieben und selbst ein Rad der Bollzugsmaschinerie bes Bölferbundes geworden.

Bei diefer Cachlage fann es nicht mundern, wenn angefichts ber europäifchen Situation bie Sorgen um die eigene Zufunft in weiten Krei-fen der friedlich gefinnten nordischen Länder von Monat ju Monat machfen. Biele fragen fich bier, ob benn bie fleinen friedliebenden Staaten, welche innerhalb ber großen Liga ber Nationen fteben, denn vorläufig nur gur Baffivitat verurteilt feien, ober aber, ob es nicht am Plate fei, gemeinsame Schritte irgend welcher Art voraunehmen, um seitens des Bolferbundes ge-wiffe "Butunfts-Garantien" zu erhalten. Es handelt sich hier nicht um blobe Phantasien. Es hat in diesen Tagen fein Geringerer als der befannte Delegierte Finnlands beim Bolfer-bunde, Professor Rafael Erich in helfingfors, allen Ernstes vorgeschlagen, daß die "kleinen friedlichen Staaten", welche Mitglieder des Bundes sind — die sogen. "Etats pacifiques" — eine gemeinsame Aktion beim Bölkerbunde vornehmen mögen, um "Garantien dagegen au er-halten, von folden Mächten angefallen gu werden, welche die geltenden Berträge und feft= gesehten Grengen nicht gu respektieren gefinnt feien".

Diefer Borichlag des finnifden Bolferbunds. belegierten hat naturgemäß in ben nordischen Ländern ein gewisses Aufsehen erregt. Im all-gemeinen hält man es aber sowohl in den standinavischen Ländern als in Finnland natürlich für notwendig, daß gunächst Bertreter ber nordischen Mitgliedeftaaten unter fich die Frage und den Borichlag erörtern. Ob man fich be-

treffs des Borichlags des Profesfors Erich wirtin feiner jest beabsichtigten Form wird einigen können, dürfte freilich wohl noch fraglich sein. Dagegen wird in gewissen nordischen Kreisen der Bunsch nach einem gemein-samen Auftreten der ffaninavischen Staaten und Finnlands mabrend ber Bölferbundsversammlung immer lebhafter. Die Anficht burfte ficher auch richtig fein, daß die nordifchen Mächte, falls fie ihre Lage burch besondere Bugestandniffe gefichert au feben wünschen, ihre bisherige allau große Paffivität aufgeben muffen, um fich einer frifden Initiative, eines energifderen Auf-tretens und eines gielbemußteren Bufammenwirkens. au befleißigen.

Ein Aufrufder demokratischen Partei

Die Demokratische Bartei veröffentlicht einen Aufruf, der augleich eine Rechtfertigung und eine Werbung darstellt. Der Aufruf begründet zunächst die Saltung der demokratischen Reichstagsfraftion, übt dann Kritif an Steuer= und Zollgesetzen und an der Außenpolitik Strese= manns und ichließt mit der Aufforderung, ber Demofratischen Bartei beigutreten, beren Bro-gramm in dem Aufruf als national, liberal und sozial bezeichnet wird. Dem Wortlaut sei fol=

gendes entnommen: Wir ftehen am Ende einer langen und an Rampfen überreichen parlamentarifden Tagung, der ersten, in der die demokratische Reichstags= frattion in Opposition gegenüber einer Regierung ber beutichen Republit ftand. Gie hat dieje Opposition nachdrudlich und fraftig geführt, aber ohne Gehäffigkeit und ohne grundfähliche Regation, fie hat fich in feiner Form an Obstruktionen beteiligt, die die Arbeit des Reichstags zu verhindern geeignet gewesen wären und einen gefährlichen Schritt auf dem Bece zum Riedergange des Parlametarismus bedeutet hätten. Sie hat die Arbeitsfähigkeit des Parlaments gefördert, die Ausschreitungen der Kommunisten befämpft, dabei aber mit bemfelben Rachbrud bie unerhörten Methoden ber Debrheit abgelehnt. Die bemofratifche Reichstagefrattion ift in feinem Gall imftande gemejen, die Bereinbarungen, die die Regierungs= parteien hinter verschloffenen Turen, baufig unter hinwegfebung über feierliche Regie-rungserklärungen, getroffen hatten, gut au

Die jeht verabichiedeten Steuergesete belasten die deutsche Birtschaft mit einer Jahresleistung von 10 bis 11 Milliarden. erhöhen damit die Produktionskosken und die Koken der Lebenshaltung und schwächen Deutschland Kampf um die Weltmärfte. Die Zollgesets erschweren durch ihr geiftloses Durcheinander von Kamps, Verhandlungs- und Mindesthöllen die handelspolitischen Verhandlungen. Die jetige von ber Rechten beherrichte Regierung fann das beutiche Bolf nicht aus der ichweren wirtschaftlichen Krifezeit berausführen. Die gleichmäßige Berteuerung aller Waren, der Lebens- wie der Produktionsmittel, der Robstoffe wie der Fertiawaren, ift die Folge ihres wirt-icafts- und finangpolitischen Enfems.

Faft alle verabichiedeten Gefete find unter von Bahlverfprechungen, insbesondere von Beriprechungen der Deutschnationalen und der Wirtichaftspartei guftande gefommen. Befonders fraß war der Bruch deutschnationaler Bahlversprechungen in den Fragen der Außenpolitit. Die Schwenfung gur Erfüllungspolitit ist durch ihre Zustimmung au den Berhandlungen über einen Sicherheitspatt vollendet. Statt entschlossen auf dem Bege gum Bolferbund fortauschreiten, suchten die Deutschnationalen mit ihren Berbundeten einen Aus-weg, der den Bergicht auf deutsches Land im Beften nötig und den Rhein nicht frei macht. Die Demofraten unterftugen die Regierung bei ihrem Streben nach einer europäischen Berftandigung, aber fie steben machsam allen Planen der Regierung gegenüber, wenn sie sich aus Furcht vor dem bei ihren Anhängern unpopulär gemachten Gintritt in den Bolferbund in das Beftrupp unüberfehbarer Spegialvertrage begibt. I Musiperrung gu begegnen.

Im Schlugabias wird der Abichlug der Rampfe im Reichstag nur als turger 28 affenftillftand bezeichnet.

Beachtenswert ift, daß die Deutschnationale Partei und die Wirtichaftspartei als besondere Angriffspuntte herausgestellt werben. Benfrum und Bolfspartei find nicht genannt.

Bozialpolitische Kundschau

Beitere Zechenftillegungen.

WTB. Dorimund, 19. Aug. Gine weitere, jum Bothringen-Kongern gehörende Beche in Bel-linghofen (Kreis Borde) wird, wie die "Rhein.» Bestf. Big." berichtet, wegen Unrentabilität jum 30. August geschlossen werden. Sierdurch wers den 1800 Arbeiter und Angestellte arbeitslos. Es ist dies die dritte Zeche des Lothringen-Kongerns, die im Landfreise Hörde stillgelegt wird. Bon den 17 Bechen des Landfreises Börde sind heute nur noch 5 in Bestrieb. Auf dem Balathomas-Werf der Phos nix-U.-G. in Hörde wurden am 15. Aucust 800 Arbeiter beursaubt. Am 25. August wird bei dieser Gesellichaft eine Steinfahrik mit 150 Mann Belegichaft stillgelgt.

Lohnschiedsspruch für ben Ruhrbergbau.

WTB. Effen, 19. Aug. In den heutigen Lohn-verhandlungen wurde folgender Schiedsfpruch gefällt: Die Lohnordnung vom 22. April b. 3. wird vom 1. Ceptember ab mit ber Maggabe wieder in Kraft gefett, daß fie erstmalig jum 31. Oftober 1925 geffindigt werden fann. flärungsfrift ift ber 26. Auguft 1925.

Lohnstreitigkeiten im oftoberschlesischen Bergbau.

WTB. Breslau, 19. Aug. Die "Schlef. 3tg." melbet aus Kattowits, daß die Arbeitsgemein-ichaft der Schwerindustrie, die gegenwärtic im Steinfohlen- und Erabergban gultigen Bohne aum 31. August gefündigt hat, ba Absahnot und Rreditschwierigkeiten eine Berabsehung ber Uben und ber Löhne erzwingen würden. Die Gewerficaften haben baraufhin beichloffen, nunmehr auch ihrerfeits die Lohntarife au fundigen, um eine Berauffehung ber Lohne entsprechend den cestiegenen Preisen zu erreichen.

Drohenber Streif in ber faarlandischen Bütten- und Schwerinduftrie.

TU. Saarbriiden, 18. Aug. Die Gewertichaften haben das Angebot der Unternehmer der faarländischen Gutten- und Schwerindustrie au 5-6prozentige Erhöhung ber Löhne abge-Die Metallarbeiterverbände haben als letten Berfuch ju einer gutlichen Einigung die Regierungskommission um Bermittlung gebeten. Sollte bis Ende biefer Boche teine Einigung auftandetommen, beabfichtigen die Gewertichaften ben Streit gu erflaren. Die Arbeitgeber erklären, daß sie unter keinen Umständen die Forderungen der Gewerkschaften annehmen können, da die Lohnerhöhung bei den Bergbauarbeitern eine Gprozentige Erhöhung der Kohlenpreise nach sich gezogen habe, die von der Költteninkultzie getrogen merden mitte Butteninduftrie getragen merden muffe.

Ründigung bes Hafenarbeitertarifs in Hamburg.

WTB. Samburg, 19. Mug. Der bis 31. Auguft laufende Zarifvertrag der Safenarbeiter ift von den im Safenbetriebsverein organifierten Ar-beitgebern gefündigt worden. Schlichtungsver-handlungen find bereits eingeleitet.

Streif in der Berliner Berrentonfettion.

WTB. Berlin, 18. Aug. Die Berliner Berren-tonfettionsichneider find in den Streif getreten, und awar werden vorerft 14 der größten Be-Ueber einen Gesamtstreit foll, wie die "Deutsche Konfektion" mitteilt, eine Delegiertenversammlung am 20. d. Mts. in Berlin entscheiden. Die Arbeitgeberverbande jollen entichloffen fein, bem Teilftreit durch eine

Berschiedene Meldungen

Inphus-Epidemie in Rheine (Beftfalen). WTB. Rheine (Beftf.), 19. Aug. Trop der Borfichtsmaßregeln hat die Typhusepidemie nun auch nach Westfalen übergegriffen. In Rheine murben bis gestern abend fiber 60 Er-franfungen an Tophus festgestellt. Drei Personen find bereits gestorben. Man vermutet, daß ichlechte Mild die Urfache der Krantheit ift.

Internationale Rundfunt-Berfuche.

WTB. London, 19. Aug. Es ift vereinbart worden, daß alle 150 Radio-Senbestationen Europas in der Nacht jum 1. September d. 3. gleichzeitig ein zweiftundiges Programm fenden, um die Leiftungsfähigfeit der von der Internationalen Rundfunt - Bereinigung in Genf vorgeschlagenen Beränderung der Bellen-längen zu erproben. Jeder Sender wird fich in furgen Abständen melden, um ben Cachverftan= digen die Feststellung etwaiger Fehlerquellen gu ermöglichen. Die Ergebnisse werden am 21. und 22. September in Genf erörtert und hierauf den in Betracht fommenden Regierungen ein endgültiger Plan vorgelegt merden.

Falfdmünzerprozek.

WTB. Berlin, 19. Jug. Seute vormittag be-gann por bem Schöffengericht in Schöneberg ber Broges gegen ben Buchdrudereibefiser Benjer, den Kaufmann Franz Racow, den früheren Lehrer Frih Teton, den Kaufmann Hans Ray und den Maschinenmeister Germann Lorenz, die beschuldigt sind, im Jahre 1924 im Keller der Villa "Goldener Friede" in Zermsdorf eine Falschmünzerwerkstetten in Vernes eine stätte eingerichtet und in großem Umfange falsche Behn-Rentenmarkicheine bergestellt gu haben. Auch die Besitzerin ber Billa, die Witwe des verstorbenen Bantbireftors Romeif, die um das Treiben ber Angeflagten gewußt haben foll, fteht unter Unflage.

Rächtlicher Ueberfall auf ein Auto.

WTB. Duisburg, 19. Aug. In der Nacht dum 18. August wurde im Balbe in der Rabe bes Ortes Monning ein Berfonenauto von etwa 15—20 männlichen Versonen mit roten Armbinden angehalten. Bährend mehrere den Bagenfisher mit Pistolen in Schach hielten, beicabigten die anderen das Auto fcmer. Silferufe des Wagenführers ergriffen die Banditen unerkannt die Flucht.

Todessprung aus dem fahrenden D=Bug.

WTB, Samm, 19. Mug. Muf der Strede Donabrud-Münfter fprang unweit der Station Belm ein 18jähriger Fürforgezögling aus dem Abortsfenster eines sahrenden D-Zuges. Er wurde mit solcher Bucht gegen die Böschung geschleubert, bag er nach furger Beit verftarb.

Bum Touriftenunglud bei Bermatt.

WTB, Jermatt, 19. Aug. Das Lawinenunglud, bet dem die Frauffurterin Frau Roll den Tob fand, ereignete fich nicht, wie querft gemeldet wurde, auf dem Nordgrat des Breithorns, fon-dern auf dem Weißhorn. Als Urfache des Unfalls wurde ichlechtes Better angenommen.

Gifenbahnunfall.

WTB. München, 19. Aug. Die Reichsbahn-birektion München teilt mit: Bei der Einfahrt in den hauptbahnhof fuhr hente um 2.45 Uhr der von Grafrath eintreffende Rah-Bersonengug auf einen Prellbock auf. Neun Reisende ar-litten leichte Verletzungen. Aerstliche Gilse war sosort jur Stelle. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

Morb.

WTB. Berlin, 19. Mug. Beute morgen murbe in Germendorf bei Oranienburg der 60jährige Raufmann Emil Lohmener von Orisbewohnern in der Rüche seiner Wohnung ermordet aufgefunden. Die sofort benachrichtigte Land-jägerei alarmierte die Berliner Mordkommission. Nach ben Feststellungen des Arzics erhielt Lohmener mit einem scharfkantigen Gegenstand, vermutlich mit einem Beil, 6 bis 7 hiebe auf den Schadel, die teilmeife bas Gehirn freilegten. Db ein Raubmord vorliegt, wird erft bie genaue Durchsuchung der Sachen ergeben. Nach den bisberigen Festitellungen erscheint dies unmabricheinlich, da die unverschloffene Sabentaffe unangetaftet vorgefunden murbe. Bon bem Tater fehlt jede Spur.

Badische Politik

Die Lanbtagsmahlen.

Die Neumahl des Sandtags ift, wie icon mitgeteilt, auf Conntag, den 25. Oftober 1925, festgeseht. Rach § 1 des Landtagsmahl-gesehes gelten für die Landtagsmahlen die Borgeletes getten fur die Andlagsbagen der Keichsstimmordnung. Für die Wahlberechtigung du den Landtagswahlen ift § 4 des Landtagswahlen ist § 4 des Landtagswa wahlgesets maßgebend. Gegenitber dem Reichstagswahlrecht bestehen hiernach für das Landtagswahlrecht etwas abweichende Bor-schriften. Der wahlberechtigte Versonenkreis ift in Baben für beide Wahlen mit der Aussnahme ber gleiche, daß bei den Landtagsmahlen das Wahlrecht der Beamten und Arbeiter (nebit Angehörigen) in Staatsbetrieben, die ihren dienstlichen Wohnfit außerhalb Badens haben, an den Befit der badifchen Staatsangehörige feit gefnüpft ift, mahrend bei ben Reichstags mahlen die Eigenschaft als Reichsbeutscher genügt. Unter Staatsbetrieben in biefem Ginne find auch die Reichsbetriebe gu verfteben. Die in Frage fommenden Gemeinbebehörben find gehalten, die hiernach Bahlberechtigten auf An-trag in die Stimmliften ober Karteien auf gunehmen. Die Abstimmungszeit ift auf Grund der zweiten Abanderung des Landtagsmahls gefebes auf die Stunden von 8 Uhr vormittags bis 6 11hr nachmitags feftgefest.

Rechnen Sie's nach

wie billig sich ein selbstgebackener Kuchen nach Dr. Oetker's Rezepten stellt! Zum Beispiel ist

Bienenstich

in Springform,

ein noch nicht allgemein bekanntes Gebäck, von vor-zuglichem Geschmack und für jede Jahreszeit geeignet, außerordentlich preiswert.

Zutaten zum Teig: 100 g Butter 1 Ei 1 Ei
50 g Zucker
1/2 Pfund Mehl
1/2 Päckch, Dr. Oetker's
Backpulver Backin
1/4 i Mich
etwas Salz

Zutaten zum Belag: 100 g Butter 100 g Zucker 50 g Mandeln 1/2 Packchen Dr. Oetker's Vanillinzucker

Zubereitung: Zuerst bereitet man den Teig. Die Butter rührt man zu Sahne, fügt Zucker, Ei, das mit dem Backin gemischte und gesiebte Mehl, Milch und eine Prise Salz hinzu. Diesen Teig rollt man auf einem gefetteten Ruchenblech reichlich 1/2 cm dick aus. Die Butter zum Belag läßt man schmelzen, nimmt sie vom Feuer, fügt den Zucker, Vanillinzucker, die gemahlenen Mandeln hinzu und verrührt alles gut miteinander, streicht die Masse auf den Teig und bäckt den Kuchen bei Mittelhitze reichlich eine halbe Stunde. Will man den Kuchen füllen, so bereitet man eine Buttercreme, indem man 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanille-Saucenpulver mit 2/10 l Milch und 120 g Zucker unter ständigem immühren zum Kochen bringt und dann die Creme bis zum Erkalten rührt. Hierauf rührt man 100 g Butter und 20 g Palmin schaumig und gibt teeloffelweise die erkaltete Creme darunter.

Es empfiehlt sich, den Kuchen erst am Tage des Gebrauches zu backen.

Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher kostenlos in den Geschäften oder, wenn vergriffen, umsonst und portofrei von

Dr. A. Oetker, Bielefeld

Momentaufnahmen

aus der Zürfei.

Max Ryichta Aonitantinopel.

Der -i - fadet, Pforte der Geligfeit, wird es in der arabischen Blumensprache genant. Und mit Recht. Nirgends sind die Höhen so grün, das Meer so blan, die Paläste so schimmernd weiß, die Winarets so lilienschlank wie in Kon-stantinopel. Sin sarbentolles Mosaik.

Aber die Menichen. Sin verwegenes Gemisch aller Kassen. Beschauliche Türken, quecksilbrige Griechen, stoische Araber, handelnde Juden, durchtriebene Armenier, melancholische Ansseu. Korrespondierendes Produkt: der Levantiner, auf den sich außer konzentrierter Gerissenbeit auch nuch all die schlechten Staenschaften seiner nerekt bes verschieden temperierten Borfahren vererbt ha-ben. Auch die Kultur ist geschminkt. Original griechisch mit orientalischer Tünche.

Charafterlos ift das Weficht ber Stadt. Gigen= art und Schönheit birgt nur Stombul. In den engen Gaffen Galatas und Peras grinfen Sabfucht und Wolluft grimaffenhaft aus allen Bin-

Jamid.

Ich floh entfest über den Bosporus. In Ana-tolien beginnt die Unendlichkeit afiatifcher Raum-

verhältniffe. Zeitverachtung und Beltfremdheit. Dier ift Türkei. Echte Türkei.
Dem idullischen Golf von Ismid folgen Beg und Bahn. Balb-infeln ichwimen auf ber leiswogenden Mecresfläche. Zwischen grünen Beinbergen, Olivenshainen, Maiss und Tabaffeldern hingeschüttet, franchen brandgeschwärzte Trümmerhaufen. Berstätte ftorte Ortichaften, die in echt orientalischer Langfamteit ihrer Biederherftellung entgegen geben. Begmarten bes letten englischefrangofischen, pardon, wollte sagen griechisch-fürkischen Arteges.

Lefte.

Ginft gablte der Ort 5000 Ginwohner, heute faum ein Drittel davon. Geine 18 Seidenfpinne-

reien liegen in Schutt. An ihre Anfrichtung in nächfter Zeit ift nicht gu benfen. Dasfelbe Bilb bei ben meiften Gabrifen in Anatolien. Teppichwebereien - Emprna einft weltberühmt -Terrafottafabrifen liegen gerftort ober fteben leer. Dier treten die Folgen des graufamen in Laufanne ausgehedten Planes des fogenannten "Bewölferungsanstausches" zutage. Dieser hat Anatolien der einzigen arbeitenden Bewölfe-rungsschicht beraubt. Alle Griechen, die seit Jahrzehnten in Anatolien ansässig waren, dort Arbeit und Berbienft batten, mußten nach Gries denland gurudfehren. Saufer und Arbeit blies ben gurud. Ebenfo erging es ben in Griechenland anfäffigen Turfen. Der Taufch, den die Türfei einging, war schlecht.

Die Griechen waren zumeift Meifter und Borarbeiter in ben Fabrifen, Rünftler in ber Teppich= und Terrafottainduftrie, Lehrer, Mergte, Rauflente und Sandwerfer. Gie nahmen ihr Ronnen mit fich fort.

Die aus Griechenland durückgekehrten Türken brachten keine Industrie mit. Der Osmane ist wohl ein tapferer Krieger, aber schrecklich be-quent. Er haßt die Arbeit. Hoch mit untergeflappten Beinen in Raffees und Moicheen, träumt, fpielt ober betet. Die ftaunenswerte Bes nügfamfeit der Türfen ift eine natürliche Folgeericheinung ihrer Bequemlichfeit. Brot, Rafe und Oliven toften wenig Arbeit und Gelb.

Esti Schehir.

Anotenpunkt der Bahn nach Angora und Bagbab. Beiß iprubelt bas Baffer aus gefaßten Quellen. Die prächtigen Baber find gerftort. Meericaumgruben werben in primitiver Art ausgebeutet. Die Baggpnfabrit arbeitet mit Bochdrud - es ift die einzige in Anatolien wandelt zersplitterte Klapperfasten in ichmude Baggons, Doch auch hier die Balfte aller Bau-fer Ruinen,

Angora.

Die nene jungturfifche Sauptstadt. Ein großes im Stadium des Berfalls befindliches Dorf mit 30 000 Einwohnern. Beder Bafferleitung, Kanalisation, noch elektrisches Licht. Unverschleierte Frauengefichter fieht man im Gegenfat ju Ron- I

stantinopel felten. Der Fortichritt hinft. Die Bautätigkeit ift gering. Gin halbes Dubend neuer Gebaude jur Anfnahme von Ministerien bestimmt, zwei neue Schulen, einige Brivat-

Die Maffe der grauen Lehmhäuser gibt ein unfreundliches Bild, das mur belebt wird burch die weiß aufragenden Minarets, die allgemein dem Profil türfifcher Stabte etwas Reigvolles geben. In den Strafen bummeln Urm in Arm dahlreiche Offidiere in schmuder, fakibrauner Uniform.

Bom letten Kriege war Angora vericont geblieben. Ein großer, mitten in der Stadt gele-gener Brandplat ift die Statte, auf der fich früher die maffiven Wohnhäuser der Griechen und Armenier erhoben. Seute hausen dort in luftigen, mit Säden verhängten Kellerlöchern die Mermften ber Armen.

Fünfmal des Tages ruft der Muessin aus er-habener Minarethöhe die Gläubigen jum Gebet.

Josgad.

In ber fieberichwangeren Talniederung bes Rnipl Drmat liegen gablreiche Dorfer. Boben ift fruchtbar, wird aber bei weitem nicht ausgenüttt. Es fehlt an Maschinen, an Jug-vieh und an — Menschen, an Männern. Der vieh und an — Menschen, an Männern. Der Name Anatolien ist türkisch "ana dolu", d. i. muttervoll. Die vielen Kriege des Osmanens reiches haben seine Männer gewordet.

Baufig tann man bem Bilbe begegnen, baß drei oder vier verichleierte Frauen den Pflug siehen. Einen Pflug, wie er ichon oor 3000 Jahren in Gebrauch war. Ein fpiger Holzkeil mit Blech beschlagen.

Bebroichen wird mittels Bolgichleifen und Ochfenhufen, Spreu von den Rornern burch den Wind abgesondert.

Josgad felbit dammert in Beltabgeichiedens

beit dahin.

Afdagh Maden.

3d werde formlich angefallen mit bem Schrei: "Bift bu ein Arat?" Krantheiten muten uneingeschränft. Es fehlt an Mergten, an Sand-

werkern, Lehrern. Es fehlt an allem. Griechen und Armenier, die inteleftnellen find ja fort. Drei Bergwerfe liegen hier. Gold, Silber, Blei. Die Majchinen verrosten, die Stollen fturgen ein.

Erfingan.

Mit Garten und Anlagen bietet das Städtschen einen freundlichen Anblid. Letten Endes vermag die Initiative eines regfamen Bürgermeisters viel. Aber Juttative ift bei Turfen io rar. Dier liegt ein Armeeforps, befindet fic eine Militarichnie. Das gibt ber Ctadt ihr Ge-

Im Bafar flopfen die Schufter, hämmern bie

Beidrei und Leben auf dem Sammelmarkt. Aber auch bier — keine Industrie.

Mamahattun.

Bufte medfelt mit Steppe. Schaf= und Bie genherden weiden darauf, nähren sich von targen, sonnenverdorrten Steppengräsern. Zebes Dorf ift eine Dase. Hauptseuerungsmaterial ift sorglich zusammengetragener, getrods neter Rinbermift. Anatolien, früher ein riefiger Baldtomplex, ift heute bis auf die Ruftenftriche waldlos. Forigesetzer Raubbau hat es soweit gebracht. Durch Bochen fann man reisen, ohne einem Balbe zu begegnen. An Aufforsten denkt nem Balbe zu begegnen. En Aufforsten denkt heit au. wie einer riskiert die Mühe, eine Arbeit gu unternehmen, beren Früchte erft feinen Rindern gugute fommen.

Ergerum.

Die von den Ruffen mahrend des Belterieges erbaute Babulinie Ergerum-Mamabattin ift gerftort. Die Schienen bienten gum Saufer und Brudenbau, die Schwellen ber Fenerung.

Ergerum, einft wichtiger Umichlagulas für ben Barenverfehr Persien—Schwarzes Meer, ist bebeutungslos geworden. Selbst als Festung hat es keinen Wert, solange ihm die Bahnverbit, dung mit dem Hinterlande, mit Angora fehlt. Bährend des Weltfrieges mußten sich die Tür-fen — und wir mit ihnen — du diesem strate gischen Unterlaffungssehler bekennen.

Aus Baden

= Baden=Baden, 19. Aug. Die Reisegesells aft amerifanischer Apothefer, bie in Freiburg von der "Bereinigung Freiburger Apothefer in der Industrie" begrüßt wurde, wandte sich nach Baden-Baden. Dier hatte sich eine Anzahl mittelbadischer Avothefer zum Empfang eingesunden. Bom Gauvorstand Herr Itia (Lahr), vom Areisvorffand Berr Chr-harbt (Uchern). 3m Ramen ber Avothefer-icaft und ber Stadt Baden-Baden hieß Sofapothefer Dr. Rögler die Amerifaner willtommen; für die "Guddeutiche Apothefers Beitung fprach den Gruß berr 3 i'm mer = mann (Illenau). Nach dem Abendfongert mann (Jllenau). Rach dem Abendfonzert versammelte man fich zu ernster und ge-felliger Aussprache im Rurhaus. Am Mittvormittag murden die Baber und die römischen Ruinen besichtigt, nach dem Aurton-bert die Räume bes Aurhauses. Des Nachmittags vergnügte man fich auf dem Merfur und abende traf man fich wieder beim Rongert. Eine Auforundfahrt über die Sohenfurhäufer dur Schwarzenbachsperre und weiter nach Schloß Eberstein füllte den Bormittaa des Donners= Im Rachmittag murben nochmals tags aus. Bade- und Stadtanlagen besichtigt. Die Gäfte ichieden mit den Ausdrücken größter Freude über die Schönheit der Stadt und des Schwarz-waldes und lebhaften Daules für die Anteilnahme ber mittelbabifchen Apotheferichaft.

dz. Achern, 19. Mug. Der Gemeinderat befolog, eine ortspolizeiliche Boridrift gu erlaffen, wonach die Geschwindigfeit für Kraft-fahrzeuge, jeden Gewichts, innerhalb der Stadt auf 20 Kilometer sestgesett wird. — Ab 1. Oftober diese Jahres soll die Fremdenfteuer aufgehoben merden.

dz. Freiburg i. Br., 19. Aug. In einer Ueber-ficht über die Tätigfeit der Freiburger Boligei im Monat Juli wird u. a. augegeben, daß in diesem Monat die Festnahme zweier ihmerer Jungens ermöglicht wurde, die zahlsteiche Einbruchsdiebstähle in Freiburg und seiner Umgebung, vornehmlich in Pfarrhösen, Stationsgebänden, Geschäfts- und Privathäusern verübt hatten. Im Bufammenhaug hiermit tonnte auch die Sehlerin, bei ber die Berbrecher das geraubte Gut unterbrachten, verhaftet merben. Ermähnenswert ift meiter noch, daß die bestnahme ameier berüchtigter, reisenber Eifenbahndiebe vorgenommen werden fonnte.

dz. Opfingen (Amt Freiburg), 19. Aug. Bei einem Streit amifchen zwei Rachbarn murbe ein Buriche mit einem Meffer in den Leib getochen, fodaß feine Ueberführung nach Freis burg erforderlich wurde. Die Berlepungen find

ichwer, aber nicht lebensgefährlich. dz. Wehr i. 28., 19. Aug. Auf dem Stationsamt ift in der Racht vom Conntag jum Montag ein Ginbruch verfucht worden. Wahricheinlich ift ber Ginbrecher bei feiner Arbeit geftort morden, benn als ber Stationsvorftand nachts gegen 2 Uhr nochmals in das Dienstzimmer kam, land er die Schalterichränke geöffnet und die an den Schaltern angebrachten Kaften herausgerijs ten. Gin kleiner Geldbetrag foll verschwunden fein. Bon dem Täter sehlt bis jest noch sede

dz. Ronftang, 19. Mug. Um Conntag abend tieß der vollbejeste babijche Dampfer "Stadt Ronftang" mit voller Araft auf die innere Bafens mauer neben ber Safenterraffe in Friedrichs-bafen auf. Das Schiff erlitt vorne nicht uns hafen auf. erhebliche Beichädigungen am Rumpf. Es wurde mit folder Gewalt rudwärts geichlendert, daß es mit dem eben aussahrenden bagerifden Dampfer "Lindau" gufammenftieß. Anch diefer Beide Dampfer fonnten die Fahrt fortieben.

n. Bruchfal, 19. Aug. Rach der endgültigen Bufammenftellung der Ergebniffe der Bollsdahlung betrug die Einwohnergahl hier 16 501, davon 8668 weibliche Bewohner. 3m Sahre 1919 betrug die Einwohnerzahl 15 469 und 1 lingen

1910: 15 391; wenn man den Begfall des Drag. | Regiments und rund 500 Gefallene in Betracht gieht, ift die Bunahme der Bevölferungsgiffer befriedigend. Die Zahl der bewohnten Gebäude betrug 1910: 1416, 1925: 1709, alfo 298 mehr, während die Saushaltungen um 627 ftiegen ein Grund für die Bohnungsnot. — Im hin-blid auf die Finanzlage der Stadt beigloß der Stadtrat im Anschluß an den Städteverband, alle disherigen Beihilfen und Zuschüffe an Vereine für auswärtige Veranstaltungen aufzuheben; es werden nur noch ganz dringende Ausanderställe bericklichtigt Ausnahmefälle berüdfichtigt.

dz. Schwegingen, 19. Mug. Der an ber Rarl-Theodorstraße gelegene Teil der chemaligen Marstallfajerne foll im Laufe des nächsten Jahres aus Staatsmiteln gu Beichäftsläden mit darüber liegenden Bohnungen umgebaut

dz. Reulufheim (Mmt Schwegingen), 19. Mug. Sier fand am Sountag ein Deutscher Tag, verbunden mit Einweihung eines Gefalle-nenden fmals statt. Um Abend fam es zu einem Zusammenstoß zwischen Angehörigen des Schlageterbundes Rarlerube, als diefe im Laftanto zurudsahren wollten und Leuten vom Reichsbanner. Dabei gab es auf feiten ber ersteren brei Berlette. Ginige Renlußheimer wurden vorläufig festgenommen.

dz. Tanberbifchofsheim, 19. Mug. 3m Berlauf der vergangenen Boche wurden die alttäntifden Lugernefamenfelber Gebiete des babijden Frankenlandes einer Be-jichtigung burch eine Kommission ber Arbeitsgemeinschaft "Allfräntliche Lugerne" untergogen. Bon etwa 300 vorgeführten Felbern fonnten 60 als preiswurdig befunden werben. Die Inhaber dieser Felder erhalten bei der im November in Schweigern stattsindenden öffent-lichen Versammlung Preise in Form von Saat-gut, Düngemitteln, Büchern usw. ausgehändigt.

tu. Obrigheim bei Mosbach, 19. Aug. Gine organifierte Diebesbande treibt hier ihr Unwesen. Ginem Beiger ber Obrigheimer Federnfabrif wurde morgens, als er gur Arbeit gehen wollte, feine gefamte, obwohl geringe Barichaft von einem Bagabunden abge-nommen, der mit einem Revolver brobie. -Im benachbarten Diebesheim murbe in einer Birticaft eingebrochen. Der Tater fonnte aber noch rechtzeitig verhaftet werden.

Alus der Pfalz.

tu. Kandel, 19. Aug. Der 14 Jahre alte Cohn bes Landwirts & noblauch von Oberkandel ich of mit einem Flobertgewehr einem auf Befuch hier weilenden 3 Jahre alten Rinde aus Mannheim in ben Ropf. Die Berletzung ift er-Der Tater flüchtete in den Bienwald. dz. St. Ingbert, 19. Mug. Die biefige Gru-bentapelle hatte den ihr aus Anlag einer Kongertreise von der französischen Gru-benverwaltung erhaltenen Urlaub um einige Tage überschritten. Laut Arbeitsvertrag hat die Berwaltung in solchen Fällen das Recht, die Bergleute ohne Kündigung zu entlaffen. Gie hat von diefem Recht Gebranch gemacht, fo daß die Mitglieder der Rapelle am Ende ihrer Reife

arbeitslos dafteben. dz. Raiferstautern, 19. Mug. Sofbuchfändler Engen Erufius hier ift im Alter von nabesu 78 Jahren geftorben. Das von ihm vor eiwa 40 Jahren gegründete Geichaft brachte er auf eine bedeutende Bobe.

dz. Maifammer, 19. Aug. Auf Beichluß der Gemeinde Maifammer-Alfterweiler murde der gefährdende Ralmitturm gefperrt. Es ift beabiidigt, ihn nach Beichaffung der erforberlichen Mittel neu aufgubauen.

Aus Nachbarländern

dz. Benron a. R., 19. Aug. Der ledige 42 Jahre alte tanbstumme Landwirt Maier fam am Conntag abend auf der Straße von Borb-

und muß fich dabei ichmere Berlegungen gugeaogen haben. Maier hatte noch die Rraft, mit ber Babn von Singen nach Saufe gu fahren. Der Argt ftellte eine ichmere Unterleibsverlegung fest und nahm im Spital gu Blumenfeld fofort eine Operation por. Dieje hatte jeboch feinen Erfolg, da die Berlegungen gu ichwerer Rainr waren, fo bag ber Berungludte am nachften Morgen im Kranfenhaus ft arb.

tu. Friedrichschafen, 19. Aug. Der ledige 38jährige Bauernschin Bernhard Umann aus
Berg bei Friedrichschafen trug sich leister Tage
mit dem Gedanken, seine Geschwister umzubringen und das Wohnhaus anzuzünden. Nach dreitägigem Suchen gesang es
einem Landigger von hier, den gesstraufen
Menichen sestzunehmen. Bei der Feinahme
griff er nach einem Revolver mit sieben scharf geladenen Batronen. Der Landjäger fonnte Amann den Revolver entreißen und ihn unter Beihilfe von zwei Männern dingfest machen. Er murde nach ber Irrenanftalt Beigenau gebracht.

Sport-Spiel

Hauptausschufifigung ber Deutschen Turnerichaft.

Die am Montag nachmittag begonnene nicht öffentliche Sihung wurde am Dienstag vormittag fortgesett. Sie behandelte neben anderen wichtigen Fragen vor allem die Stellung der Turnerschaft dum Deutschen Reichsausschuß. Die Bersammlung beschlot den Austritt aus dem Reichsausschußen Reichsausschuße.

Die amtliche Fassung hat folgenden Wortlaut:

"In der Sigung des Hauptausichuffes der Deutschen Turnerichaft in Detmold murde der Beichluß gefaßt, aus dem Deutschen Reichsausichus auszutreten, da die D. T. die Ueberzeus gung gewonnen hat, daß sie ihre besondere turnerische Eigenart im D. A. A. nicht zur Geltung bringen kann. Der D. R. A. hatte z. B. beichlossen, das Jugend-Turn- und Sportabzeichen einzusigheren, tropbem die D. T. in Uebereinftimmung mit den Unterrichtsministerien famt-licher Länder und mit fast jämilichen Lehrer-verbanden es aus erzieherischen Grunden abgefehnt hat. Der D. R. A. hatte ferner beichloffen, fich an den internationalen Rampfen in Umfterihrer Beschichte und ihrer vaterlandischen Beihrer Geschichte und ihrer vaterianoligen weiensart erklärt hatte, daß, folange ein Feind auf deutschem Boden stände, ihr eine Teilnahme unmöglich wäre. Troß ihres Unstrittes aus dem D. N. N. wünscht aber die D. T., mit dem D. M. an allgemeinen vaterländischen Aufgaben, insbesondere in der Frage der Ertlichtigung des deutschen Bolkes durch Leibesitoungen weiter zusammen du arbeiten. Sie ist bereit, was karmen der Ausmenarbeit mit dem weiter susammen su arbeiten. Sie ist bereit, neue Formen der Zusammenarbeit mit dem D. R. A. zu suchen, nachdem sich die alten nicht bewährt haben."

Gerner murde eine Angahl von Ehrungen be-ichloffen von folden Mitgliedern, die fich im Dienste der deutschen Turnsache auf langjährigen Gubrerpoften bemahrt und große Berdienfte erworben haben. Die Regelung der Bertretung erfranfter Borftandsmitglieder wird dem Bor-

ftande überlaffen. Die Teilnahme an den Deutschen Rampfipie-Ien 1926 wird durch den Beschluß des Ausscheis dens aus dem D. R. U. nicht berührt, da die Beranftaltung als allgemeine deutsche Ange-Beranstaltung als allgemeine deutsche Ange-legenheit selbstverständlich Förderung durch die D. T. erfahren muß, unter der Boraussehung natürlich, daß ihr bei Leitung und Durchschrung ber ihr gutommende Anteil gegeben wird

Der Bab. Bürtt. Besirtsmeifter, Stuttgarter Riders, in Rarfornhe. Mit diefer Begegnung am 30. Auguft findet bas Auguftprogramm bes R.B.B. feinen fresindet das Angusturogramm des A.H.B. seinen Erdnenden Abschlas. Die Kiders haben im Vokaliviel
gegen den süddentichen Meister. B. f. N. Mannbeim,
geseigt, daß sie zurzeit als die spielktärkste süddentliche Mannichaft anzusprechen sind. Auf der anderen Seite hat der R.H.B. gegen beite ausländlische Vereine seine hohe Klasse bewiesen, so daß man über den Ausgang dieles Tressens gespannt sein darf. Es ist zu erwar-ten, daß die Karlsruber Turballanhänger am 30. Aug. in Massen auf dem R.-F.-B.-Plate erscheinen.

Berichtsfaal

dz. Karlernhe, 18. Aug. Ein unverbeffer-licher Dieb und Betrüger ftand in der Berson des 28 Jahre alten, erheblich bestaften Belegenheitsarbeiters Robert Michelfelder aus Bühlertal vor dem Großen Schöffengericht. Die heute zur Berhandlung gefommenen Straf-taten datierten vom Frühjahr und Sommer Im April mußte er sich durch fingierte Bettelbriefe an die Bfarrherren in Densbach und Singheim fleinere Betrage au erichwinbeln; im gleichen Monat hob er in Raftatt ben Jahltag eines Arbeitsfollegen ab, ohne an die Ablieferung zu denken. Am 18. Auli unternahm Michelfelder von Sinzheim aus, wo er wohnte, einen Naubzug nach Isteabeim. Er stieg dort durchs offene Fenster in die Wohnungen zweier Witwen und entwendete aus der Kommode bezw. Nachtisch Bargeld in Höhe von 18 und 20 Mart. Die Sausbewohner waren jur Zeit ber Tat auf dem Felbe beichäftigt. Un einem ipateren Tage frattete Michelfelber bem Anwesen bes Burgermeisters von Sugelsheim einen Besuch ab, um aus dem Schrank ben Betrag von 172 Mark zu stehlen. Da ihm die Sache zweifellos brenzlich ichten, ließ M. von Rastatt schnelltens ein Anto kommen, mit dem er nach Detigheim suhr, um von dort aus mit er nach Detigheim fuhr, um don dort aus inti der Bahn nach Karlsruhe zu fahren. Inzwi-schen war man aber dem Burschen bereits auf die Spur gefommen und es gelang, ihn bei seiner Ankunft auf dem Bahnsteig zu verhaften. Auf Befragen gab der Angeklagte offen zu, daß er monatelang herumgelungert, ehrliche Arbeit nicht gefucht und fich lediglich burch die Angriffe auf fremdes Eigentum ernährt hat. Es stellte sich in der Verhandlung heraus, daß aegen W. noch andere Versahren wegen Einbruchsdieb-stahls in Alkschweier, Affental und Eisental stahls in Alfschweier, Affental und Eisental beim Amtsgericht Offenburg anhängig sind. Hierbei fielen M. bezw. seinen Komplizen grö-gere und kleinere Geldbeträge, sowie Uhren in die Sande. Die heute gur Aburteilung fteben-ben Delifte abubete bas Gericht unter Berjagung milbernder Umftande mit einer Bucht-hausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Angerdem wurde auf Abertennung ber bürgerlichen Chrenrechte für bie Dauer von 5 Jahren erfannt.

Gin tribes Bilb fittlicher Bertom-menheit entrollte die Berhandlung gegen ben 56 Jahre alten gu Rinklingen (Umt Bretten) gebürtigen und in Durlach wohnhaften Fabritarbeiter Josef Studer. Schon wegen Blutichande und Sittlichkeitsverbrecheus be-straft, erhielt er heute 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverluft, weil er fich an einem 9jährigen Kinde vergangen hatte.



Berfifche Grenge. Die ebenfalls von den Ruffen erstellte Babn Erzerum—Kars wird noch betrieben. Zwar ruticht das Bähnlein ab und du von den Schienen oder fällt gar um - aber

Die Baufer biefer Gegend find niebrig, tief in die Erde gebaut, fo bedingt durch die häufigen Erdbeben. Rurben mohnen bort. Das milbe aber gaftliche Bergvolt, das mit feiner Kriegeund Räuberluft erft por furgem der türkifchen Regierung eine barte Ruß gu fnaden gab.

Im Bollhof von Rifildife lagern Barenballen, die auf ichwantem Ramelsruden aus Perfien gebracht murben. Teppiche, Mandeln und Ro-

Bei einem Tagden türfifden Raffees werden die Pagformalitäten erledigt. Und weiter ging bann bie Reife nach Berfien

Geheimer Rat Professor Dr. Sans Bunte +.

Giner ber Großen unferer Technischen Sochbestattet morben. Geheimer Jeat Brofeffor Dr. Dans Bunte, der Stopfer der modernen Gas-lechnit und bahnbrebende Aufrer auf bem Gefileie der Brennst. ffwirtschaft, hat die Augen geschlossen. Ein Leben reich an Arbeit, aber auch reich an Erfolg, ift beschlossen.

Beboren am 25. Dezember 1848 als Sohn des Notars Karl Bunte in Bunfiedel, habisitierte er sich 1872 nach Beendigung ieiner Studien an der Technischen Sochichuse Stuttgart und ben Universitäten Beibelberg und Erlangen, als Privatdosent an der Technischen Dochschule in München. Gein Zusammentressen mit dem damaligen Direktor der Gasanstalt München, S. Schilling, gab dunächft die Beranlaffung, Bunte mit ber damals noch jungen Gasindustrie in Fühlung kam. Anf dem Gaswerk in München wurde er zu chemischen Untersuchungen herangezogen und war in kürzester Beit die miffenschaftliche Geele des Berfes.

Gleichzeitig gewann ihn Schilling als Mit-arbeiter für fein Journal für Gasbeleuchtung. 1874 trat Bunte auch in die Schriftleitung ein. Damit murbe in ben Arbeits- und Gedankenfreis der Gasindustrie die Richtlinie missen-schaftlicher Forschung und Erkenntnis getragen. 1876 zeichnete Bunte schon als Mitheransgeber und 1884 als alleiniger herausgeber des Gasiournals.

In geiftig anregendem Jufammenwirfen der beiden Manner Schilling-Bunte entftanden in München die grundlegenden Arbeiten über die Reinigung des Leuchtgases, über bessen Insam-mensehung, über die Münchener Generatorösen und die Borwärmung der Berbrennungsluft, die im Gassournal Riederschlag sanden. Buntes flaffisc Arbeiten über "Eine einfame Methobe bur Berechnung bes Nuteffettes der Feuerungs-anlagen aus dem Bolumen der Berbrennungsprodutte" und über feine Gasburette und beren Unwendung gur Beftimmung bes Bafferftoffs haben nicht nur der Entwicklung ber Entgajungsofen, fondern der gefamten Feuerungs. technif neue Wege gewiesen. So standen bei Bunte wissenschaftliche Forschung und praktische Nupanwendung in stetiger sich gegenseitig befruchtender Wechselwirfung.

Die glüdliche Berbindung von Biffenichaft und Technnit, die bas gefamte Birten Buntes harafterifiert und die in München in feinem freundichaftlichen Berhältnis gu R. D. Schilling jum Ausbrud tam, feste fich swijchen Bunte und bem Deutschen Berein von Gas- und Baffer-fachmannern fort, als Bunte 1884 als Generalfefretar alleiniger Berausgeber bes Gasjournals wurde, bas mittlerweile jum Organ bes

genannten Bereins erhoben mar Geine noch heute als Grundlage dienenden feuerungstechnischen Arbeiten auf der Beigverfuchoftation München erwedten in ihm icon fruh ben Gedanten, eine Berfuchsauftalt zu grunden. in melder nicht nur die einzelnen Rohlen burch Berfuche im technischen Magitabe bewertet, fonbern auch Entgafungsversuche verfolgt werben sollten. Sein Bunsch ging erst später und zwar im Jahre 1906 in Erfüllung, als in Karlsruhe die Lehr- und Versuchsanstalt errichtet wurde, die als eine Schaffung Buntes ju betrachten ift.

Bie icon ermannt, arbeitete Bunte auch in einen Taboratoriumsmäßigen Unterfuchungsreihen alle Zweige der Gastechnit sorgfällig durch, und er verstand es, stets die technischen und wirtschaftlichen Probleme zu fassen. Hierzugab ihm besonders die 1887 ersolgte Berufung auf den Lehrftuhl der chemischen Technologie an der Technischen Sochichule Karlerube ale Rachfolger Englers Gelegenheit, und jo murde Rarlsruhe die Lehr- und Forschungsstätte der Gas-industrie, aus der zahlreiche sührende Männer und wissenschaftlich und technisch hochstehende Gasfachlente hervorgingen.

Der hohe Ruf bes Karleruher Inftitute übertrug fich auch auf das Gasjournal, das nicht nur in Fachfreisen, jondern auch in allen wisen-ichaftlichen Bibliotheten eine unentbehrliche, autoritative Quelle geworben mar.

Buntes Stols war noch die Herausgabe des Stanbard-Bertes der chemischen Technologie, der Muspratt'ichen Enzyklopädie.

Sans Buntes Befen und Birfen mare nicht charafterifiert, wenn man ihn nur als den Ali-meifter der Gasinduftrie begeichnen wollte, mic er so viel genaunt wird. In allen technischen und wissenschaftlichen Areisen hatte sein Kame guten und besten Klang. Die Technischen Hochschulen Winden, Wien und Hannover ernannten ihn zum Chrendoftor und die Technische Hochschieden Karlsruhe zu ihrem Chrenbürger. Biele hervorragende in- und ausländische Bereine gahlten ibn gu ihren Chreumitgliedern.

Mehrere Jahre gehörte Bunte als Berfreter ber Technischen Dochichule Karlaruhe ber 1. Rammer ber Babifchen Banbftanbe an. Biele Jahre war er auch Mitglied bes Burgerausichnifes Rarlsrufe. Das Rettorat der Technischen Soch ichule lag im Jahre 1895 in feinen Sanden. Bie-berholte Berufungen an auswärtige Bochfculen lebnte er ftets ab.

Muger feiner Tätigfeit als Professor und Direftor des Chemisch-Technischen Inftituts war ihm noch die Badische Chemisch-Technische Brufungs. und Berfuchsanftalt unterftellt.

verdieuten Rubeftand. Das Generalfetrefariat legte er 1909 und die Schriftleitung bes Gasjournals 1921 in jüngere Hände.

Die Bewunderung, die wir dem genialen Geifte zollen, dem es gelang, grundlegende wiffenichaftliche Forschungen mit eminent praktifchen Bielen an pereinigen, gilt in gleicher Beife dem Charafter biefes großen Mannes, beffen Andenfen eine große Schar bankbarer Schüler dauernd in Ehren halten wird.

Kunst und Wissenschaft

Beheimrat de la Camp geftorben. 3m Alter Geheimrat de la Camp gestorben. Im Alter von 54 Jahren ist in Freiburg nach ichwerem Leiden der ordentliche Professor und Direktor der Medizinischen Alinik, Geheimer Hofrat Dr. Oktar de sa Camp, gestorben. Er war aus Hamburg gebürtig und wirkte an den Universitäten Berlin, Marburg und Erlangen. 1907 wurde er an die Freiburger Universität bezusten und im Jahre 1909 als Nachfolger von Erz. Bäumler zum Direktor der Medizinischen Alinik ernannt. Alinik ernannt.

Literatur

Politische Bochenschrift für Bolfstum und Staat. Herausgegeben von Dr. Hermann Ullmann, Berlin B. 85.

3m Leitauffan des vorliegenden 29. Beftes behandelt B. Lambach, M. b. R., die Frage der "Zerichlagung der Gewerkichaften". Anger-ordentlich beachtenwerte Ansführungen über das Thema "Parteigeist und Augenvolitit" macht G. N. Treviranus, Mt. d. As "Zur Uniformfrage" ichreibt Karl Froben, mahrend Ausführungen eines Sachverständigen das ichwierige Problem des deutschefranzösischen Sandelsvertrags behandeln. D. Mogdorf würdigt "die Bedeutung der holländischen Bahlen", mahrend Dr. Kurt Beffe über feine Erlebniffe in Indien berichtet.



F.Wolff U.John-Karlsruhe



Wiener Operette im städtischen Konzerthaus

Heute Donnerstag, den 20. August, abends 7%, Uhr

Gräfin Mariza

Billetts von Mk. 1.50 bis 5.30 bei Fr. Müller, Kaiserstr. Zigarren-Brunnert, Kaiser-Allee, Holzschuh, Werderstr. 48 und an der Tageskasse Morgen: Ein Walzertraum

Union-Theater

der größte Prunkfilm der modernen Lichtspielkunst An Roms historischen Stätten aufgenommen 10000 Mitwirkende.

Außerdem: Beiprogramm.

Jeder

das Einkommen eines Arbeiters, An-ellten und unteren oder mittleren Beamten hat, kann Mitglied der

werden. Das Mitglied erhält in der Spielzeit 11 Vorstellungen

(3 Opern und 8 Schauspiele) zum Preise von je

1.80 Mark

Außerdem Vergünstigung für zahlreiche andere Veranstaltungen. Einzeichnung bei den Vertrauensleuten in den Betrieben und in der Geschäftsstelle:

Stephanienstr. 74/III. Tel. 5020 täglich 5-7 Uhr (Samstags nur 11-1 Uhr)

Von der Reise zurück Hugo Schilling

Tel 146 staatl. gepr. Dentist Tel. 146

Zurück Dentist Fr. Schwarz

Telefon 4207

Von der Reise zurück Zahnarzt Dr. Meyer

Waldstraße 30

Telephon 1754

das gesündeste u. durststillendste Ge-tränk der warmen Jahreszeit ist der garantiert naturreine, von Ärzten vielfach empfohlene

Upfelwein

der Firma A. Körth - Ottersweier b. Bühl.

Alugtag Karlsruhe i.B.

Sonntag, den 23. August 1925

Beginn: 3 Uhr nachmittags

Kallichirmabiprünge / Kunitflüge Paffagierflüge Ballonrammen - Luftfämpfe - Zielabwürfe

Eintrittskarten im Vorverkauf: Fliegerplatz Mk. 2.50, 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz Mk. 1.—, 3. Platz Mk. —50. Eintrittskarten an der Kasse: Fliegerplatz Mk. 3.—, 1. Platz Mk. 2.—, 2. Platz 1.—, 3. Platz Mk. —50. Schülerkarten: Fliegerplatz Mk. 1.—, 1. bis 3. Platz Mk. —50.

Vorverkaufsstellen: Reisebüro Karlsruhe A.-G., Kaiserstraße 158. Reisebüro Meyle, Kaiserstraße (am Marktplatz). Geschäftsstelle des Verkehrsvereines, Bahnhofsplatz 6. Schloßhotel (Tagesportier Windscheid)
Reisebüro des Nordd. Lloyd, Kaiserstraße 183

Die Beranftaltung findet bei jedem Wetter ftatt.

Zahlungs-Erleichterung

binoleum!

Der ibealtie Tukboben-elaa f. Bohn. Schlaf-mm. Büros. Geldätis-äume uiw. In ardis-er Auswahl tiets am ager: ferner Teopiciae Länter.

D. Durand.
Douglastraße 26.
Tel. 2485, bint. Grenadierdenim. (Optpoft.)
Berlegarb. die. Spesial
arbeiter.

Empfindliche Küße!

Schuhe FF aller Urt

in unubertrefflichen Bagformen und dabei reizenden Ausführungen

ipeg. Artifel für empfindliche Züge

Reformhaus Neuber

Verband deutscher Elektro-Inffallations-Firmen e. V. Orisgruppe Karlsruhe.

Elekíriíche Gebrauchsgegensfände

aller Art

Koch- und Heizapparate, Bügeleisen Haartrockner, Beleuchtungskörper Nähmaschinenmotore, Wärmekissen Staubsauger, Motore f. Hausu. Gewerbe

kaufen Sie gut und preiswert gegen monatliche Teilzahlung, gemäß den Bestimmungen des Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamtes Karlsruhe, bei unseren Verbandsfirmen:

Betz Friedrich, Klauprechtstr. 23, Telephon 1294 Bleicher Wilhelm, Luisenstr. 35, Telephon 3948 Denzler & Sohn, Gerwigstr. 40, Telephon 2008 Etzkorn Johann, Luisenstr. 35 b Fütterer Adolf, Akademiestr. 23. Telephon 5631 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26. Telephon 520 Haitz Valentin, Rheinstr. 13. Telephon 691 Lipp Wilhelm, Lessingstr. 47. Telephon 1328 Lipp Wilhelm, Lessingstr. 47. Telephon 1328
Weisert, Loser & Sohn, Bachstr. 77. Telephon 3614
Nahrgang Carl, Kaiserstr. 225. Telephon 3028
Rosmarinowsky Ad., Lessingstr. 40. Telephon 3742
Schlebach Wilhelm, Erbprinzenstr. 8. Telephon 1898
Schmitt Urban, Schillerstr. 48. Telephon 4251
Schwarz Karl, Kaiserstr. 150. Telephon 56
Schwarz-Haai Otto, Waldstr. 46. Telephon 745
Singer Josef, Kurvenstr. 25. Telephon 3388
Südd. El.-Ges., Karlstr. 28. Telephon 4951
Tröndle Emil, Solienstr. 120
Vogel Johann, Werderstr. 1. Telephon 4252
Weber Alfons, Daxlanden, Turnerstr. 4. Telephon 5517
Wittmann August, Werderstr. 31. Telephon 3687

Bölderlins Einfehr.

Novelle

non Bilhelm Schäfer.

- (Rachdrud verboten.)

"Run wird es geichehen!" dachte Charlotte, und ber Bater, auf andere Beife begierig, wies dem Fremdling das Sofa an, daß er fich als der Seltsame alle Erwartung enttäuschte. "Ja, ich bin mube!" sagte er still und solgte der Einladung des Schloßberrn anders, als sie gemeint war. Er legte fich hin, murmelte etwas, bas feiner verstand, ftredte fich aus auf bem Sofa und ichlief fogleich ein.

"Er ift verrückt!" gifchte die Tante, die ihnen neugierig gefolgt mar; und Jean, der Diener, der mit dem bestellten Wein kam, stand mit bosem Siegerblick da, als hätte er dies und Schlimmeres noch kommen gesehen. Denn übel genug fah ber Schlafende aus auf dem fauberen Sofa in seiner verwahrloften Kleidung; und feine ftaubigen Schuhe, bas faben nun alle, maren gerriffen.

"Er ift ein Deutscher, ein Original!" fagte ber Schloßherr noch einmal und wies den grinsenden Diener hinaus, weil er jo einfach nicht Unrecht gehabt haben wollte. Charlotte wartete nicht, bis die anderen gingen; sie trug ben Anblid des ichlafenden Fremdlings hinau in ihr Bimmer, aber die gornigen Tranen galten nur ihrer eigenen Entfauschung: "Er hat die Sand auf mein Saar gelegt und mich gleich wieder vergeffen!" fagte fie boje. "Denen er nur ein Landstreicher ift, spricht er lange Dinge, mir jagt er fein Bort. Ich glaube boch, er ift ein Deutscher! Mag er drum liegen und

"Mag er drum liegen und ichlafen!" hatte ber Schlopherr wie feine Tochter gesagt, als er grimmig aus dem Gartenfaal ging. Aber jum Mittag folief der Fremdling noch immer; alles im Schloß wußte es schon und lachte mit

Schabenfreude dazu, daß auf dem Sofa ein Landstreicher lag, ein Deutscher zudem, und der Schloßherr felber hatte ihn höflich gebeten, bergleichen zu tun. Als fie zu Tische sagen, konnte die Tante den Spott nicht verhalten, daß ihr gelehrter Bruder so in die Torheit getappt war:
"Bir fönnten den Gartensaal überhaupt zur Herberge machen," sagte sie spitz, "und draußen am Parktor ein Schild für die Landläufer malen." Aber dem Schlogherrn felber nagte ber Grimm an der Leber, daß ihn die Reden des Fremdlings fo über die Frechheit getäuscht hatten. "Als hätte ich ihn da ichlasen geheißen?" wollte er antworten; doch der Jorn machte ihn rot, daß er die Tante anfuhr: Ob dies vielleicht ihre driftliche Barmbergigfeit mare? Es gab eine zornige Szene an der sonft so gemessenen Tafel; und als der Diener den Nachtisch an-brachte, fand er nur noch Charlotte dafigen, die anderen waren in ihre Bimmer gegangen.

"Laß nur!" fagte fie tropig und hob fich felber die Tafel auf, hinaus in den Garten gu geben. Borbeischreitend am Gartenfaal augte fie eben binein und fah ben Fremdling immer noch liegen, als mare er tot. Aber fie mußte genan, daß er lebte; benn vor einer halben Gtunde faum, ebe die Tifchglode rief, bing ihm die Linke noch ab, die jest auf der Bruft gefreugt mar Much lag er nun gang auf dem Ruden, wie die Steinbilber auf Gartophagen, und es fah feierlich aus, daß bie Sande verichranft maren, und fein Beficht, fteil nach oben gerichtet, nur fein flares Profil zeigte.

"Wie fann man ihn' für einen Landftreicher halten!" gurnte Charlotte und mandte fich ab, an bas Beden ber Götter ju geben. Wo bie Aglaia stand, feste fie fich auf den Rand der fteinernen Bruffung und fah in das bunfle Baffer, das von ben Spiegelbildern ber marmornen Leiber feierlich mar. "Es ift der Götter nicht witrdig, fich in fo tritbem Spiegel gu sehen!" sagten die Worte des Fremdlings in ihr; und aus dem Rlang feiner Stimme im Ohr baute fie fich bas Bild wieder auf, bas fie gornig zerstört hatte.

Sie war nicht eilig damit; benn fie mußte, nun wollte der Nachmittag kommen, da der Sonne

allein die Erde geborte, ihrem gleißenden Licht und den raunenden Schatten. Rur manchmal fiel dann ein Blatt von den Baumen, hart wie Blech, weil keine Luft war, ihm die Schwebe gu halten; oder es stieg eine Blase vom Grund, in einem blinkenden Ring zu zerplaten: der Tag ftand still, wie nie eine Nacht mit Sternen und Wolfen die Unraft zu stillen vermochte. Dann fant alles hin, was an den Dingen Menschen-wort war; dann löste sich aus ihren Aleidern das verwunschene Leben der Wirklichkeit ab, als hobe die Traumfeele Belt die taufend Guge dum Tang, der leifer als leifestes Bifpern mar und feinem plumpen Blid fichtbar, nur wunichlofen Augen.

Mues, mas amifchen den Menichen und Dingen die Stunden ausfüllte, alles, mas Ton und Farbe, Geruch und Geschmad hatte, was als das graue Ret ihrer Erfahrung über die Sinne gelegt war und was die Ameisenwege ber Gebanten emfig babin lief: alles war nur Berhüllung ber Geele, die in fich felber die Unraft nicht fannte, nicht Trot und Begehren, nicht Bollen und Laffen, die nur ben Urbefit ihrer eigenen Seligfeit hatte, ber unter bem Lärm ber Sinne verstedt war wie ber selige Schlaf in ben bunten Birrniffen ber Traume, die auch nur der Sinnenwirflichfeit Spiegelbilder waren.

Der ba im Gartenfaal lag mit gefchloffenen Augen und ichlief, war nicht mube in feinen Gugen, nur mube ber Dinge, die vor feinem Blid ftanben, mube ber Borte, die um feine Stille, und mude ber Connenstrahlen, die um sein Licht waren.

"Da schläft ein Mensch," fagte Charlotte und wußte nicht, wer ihr das Bort brachte.

"Da schläft ein Mensch", fagte Charlotte wieber, als fie am fpaten Nachmittag gegen ben Gartensaal fam. Sie war in ben Felbern geswesen und auf bem Grasrain hinunter gur Brude gegangen unter ben Beiben; fie hatte ba lange am Baffer gefesien, wo fein Götterbild frand, fich ju fpiegeln, wo-nur die Klarheit der Bellen über ben Kiefelgrund rann, in ber Blaue

des himmels gu glitern. Wie ihre Lippen das Wort vom Menichen jum andernmal sagten, wußte ihr herz, daß feine Götterlust der Berefleidung den Fremdling zum Landstreicher machte, daß er vom Schickal geschlagen war, Aleider und Mübe des Leibes bofer gu haben als viele, und bennoch mit feiner Seele wie fet-ner im Glang ber Gotter gu fein, in feinem fladernden Schatten das Licht ihres ewigen Das feins über die Erde gu tragen.

Aber der Fremdling im Gartensaal fclief nicht mehr, wie fie bachte. Da fie hinein fpaben wollte, ftand er am Genfter und fah fie an, als batte er ihrer gewartet. Sie wollte flüchten, aber die Füße folgten ihr nicht, fo mar fie erichrocen: und als er fogleich au ihr heraustam, ftand fie von Scham begoffen vor ihm, der ihre Rengierde überrascht hatte. Er war gutig genug, ihrer nicht einmal zu lächeln. "Möchten wir nicht", sagte er freundlich und neigte sich leife, "möchten wir nicht noch einmal die Götter betrachten?"

Wie wenn er ein anderer geworden mare im Schlaf, ichien feine Schwermut icherghaft wandelt; und hatte er feiner verwahrloften Ericheinung wenig geachtet, da er verzückt war, so hätte kein Kavalier im seidenen Kleid sorgloser sein können, als sich der Fremdling nun Sah. Bäre dies eine Pomona", sagte er lehrhaft, "Nehätte sich einen Glanz zugelegt, der die latinische Gärtnerin kleidete, wie wenn eine Bäuerin statt ihrem Bänderhut die Frisur einer Städterin trüge. Nur die Charitin kann so aus sich selber die Vlänzende sein." die Glangende fein.

Co ging er mit ihr die Reihe der Standbilber ab, bis der Schlogherr dagu fam. Der hatte den Alerger des Mittags durch einen Ritt in die Landichaft getragen; wie er nun mit der Reits peitsche heran trat, blibte sein Auge den Fremden zuerst mit scharfem Spott an; bald aber stand er gebannt wie die Tochter und horchte ber Rede.

"Ihr feit mahrhaftig unter den Göttern au Saufel" fagte er endlich und fah ben Sprecher bewundernd an. Den aber traf bas icherzhafte Bort mit einer verborgenen Charfe.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Stadtfreise

Beisetzung von Geh. Rat Bunte.

Gine treue und dankbare Trauergemeinde gab gestern nachmittag ihrem Reister und Lehrer, Geh. Rat Professor Dr. Karl Bunte, das lehte Geleit. Der in der Friedhofkavelle auf-gebahrte Sarg verschwand unter einer über-reichen Bulle und verschwanden die einer reichen Fülle von Kransspenden, die nur ein ichwaches äußeres Zeichen der Dankbarkeit waren. Man sah in der Bersammlung u. a. den Prorektor der Technischen Hochicule, Prof. Benvit, die ordentlicen Professoren und die Chargierten von dreizehn studentischen Korporationen in Wichs mit Trauerflor und umflor-

tadtvifar Bullmann gab ein furges Bebengbild bes Entichlafenen, der feit jeiner Be-rufung im Jahre 1887 aus bem reichen Schab Wiffens nicht nur feinen Schülern, ber Fridericiana und darüber hinaus auch der Stadt Karlsruhe mitteilte, sondern auch als leuchtendes Borbild die große chemische Industrie mit seinem Erfindergeist befruchtete. Der Beiftliche rühmte besonders seinen menichlich-liebenswirdigen Charafter und seine Gast-freundlichkeit, deren sich die Dozenten gerne und dankbar erinnern werden. Der Berstorbene war Gründer und langjähriger Leiter des Gas-instituts und 46 Lehre Gauntichriftleiter des inftituts und 46 Jahre Sauptidriftleiter bes "Gas-Journals", fowie langiahriges Chreumitalied verschiedener Bereine und Unternehmen auf dem Gebiete des Gas- und Bassersaches. Die Wissenschaft verliere in ihm den bedeutend-tien Förderer des Gassaches, einen geborenen

Als Troft rief der Geiftliche den Trauernden du: "Selig find die Toten, die in dem Derrn fterben!" Die Trauernden handelten im Geifte des Dahingegangenen, wenn fie auch in diefem Augenblid das Gefte und Bleibende ergreifen: "Er war immer für uns da und wird weiter unter ung sein, benn seine Berke folgen ihm nach." Unermüdliche Forscherarbeit an und in ber Natur, die seinen inneren Menschen erst wirklich lebendig machte, trug ihn aufwärts von

Behrer, Erzieher und wertvollen Menichen, gu

bem fich beute Jung und Alt befennen mußte. Er habe, ein edler Menich, nicht umfonft gelebt.

Darauf erfolgte die Riederlegung einer Reihe von Krangen, die Brofessor Benoit mit ehren-ben Worten des Nachrufes für den verdienstvollen Kollegen eröffnete. Außer bem Staats-minifterium und ber Landeshauptstadt waren u. a. noch mit Kranzspenden vertreten: Berein der Gas- und Wassersachmäuner, die Chemische Abteilung der Technischen Sochichule, das Che-misch-Technische Institut, die Chemisch-Techni-iche Prüsungs- und Versucksanstalten, die Direktion des Gaswerks Ludwigshafen, das Techmische Institut der Technischen Dochschule Karlsruhe, das "Gas-Journal", Berein deutscher Chemiker, das Gasinstitut, der hiesige Schweizerische Berein der Gas- und Bassersachleute, der
Bertreter der Studentenschaft Karlsruhe und

Araft und Schönheit.

ber Alten herren bes Polytechnijchen Bereins.

Man hat in diefer Jahreszeit manch schönen görper bewundern fonnen. In den Badern wurden die Schönheiten preisgefront, in den Bergen seierte die Kraft Triumphe, wenn sie oben auf den schneebedeckten Gipseln ruhend kand und drunten die Täler in Schönheit liegen fah: Schönheit durch Araft, Araft in Schon-

Es ift ein Glud, daß wir der forperlichen Er-Bir find ein sporttreibendes Bolf geworden und haben nach den Urteilen anderer Bolfer in wenig Jahren nachgeholt, was wir versäumt hatten. Man soll nicht in den Chor derer ein-kimmen, die in sportlicher Betätigung nichts weiter sehen, als übertriebene Betonung des Körperlichen. Die haben wohl nie begeistert bei einem Bettfampf Bugeichaut, wo bochfte Kraft fich mit ber Gelbftverftanblichteit ber iconen Gebarbe vereinte. Es ift boch fein Bufall, bag taufende von Menichen durch den Reig des Spor-es gefeffelt werden und daß Sunderttaufende fon ein Benitge darin finden, der ewigwechfeln= den Bewegung augufeben. Die Lösung des Rat-tels ihrer Geduld heißt nicht: Reugierde, son-tern: Teilhabenwollen an der Berschmelzung bon Rraft und Schönheit.

Wenn unsere jungen Mädchen einen Reigen ichlingen und unsere Kinder nach der Musik rhuthmisch schreiten lernen, da liegt ein großer Reis in ihren Bewegungen, als ahnten fie, daß ihr Körper in diesem Augenblid ber Kunit dient, fie gern fürs Leben als Briefterin angehören möcken, was aber doch nun einmal die allerwenigsten können. Wir haben heute wieder Berständnis für solche "brotlose Kunst" und wissen, daß es sich verlohnt, sie zu treiben.

Reuerdings macht man fogar Rorperübungen mit fleinen Rinbern. Es gibt ba nichts du ladeln, so fomisch es flingen mag; mir haben nicht nur Mitter, sondern auch sehr ernst au nehmende Aerste gesagt, daß die Kinder ausgezeichnet dabei gedeihen, sie werden fräftig und durchaus nicht häßlich davon.

Run ber Commer gur Reige geht, und immer weniger Menichen ihr tägliches Bad im freien Blug ober in ber Conne nehmen, tritt die Schonbeit der Kleider wieder in ihr Recht, die eine gang andere ift als die der gewachsenen Formen bann burfen die Galonichonheiten wieber in bellem Lichte erftrahlen, von denen mabrend ber Commermonate vielleicht mander ein wenig enttäuscht mar.

Ridblide vom Tage.

Donnerstag, 20. Auguft.

Der 20. Auguft 1799 mar ber Geburistag bes Greiherrn Seinrich Bilbelm August von Ga-gern. Er focht mit bei Baterlov und wurde wäter (1848) Präsident der deutschen Nationalsversammlung. Am 22. Mai 1880 verschied er. Gerhard vom Rath. der berühmte Geosloge und Mineraloge, erblickte am 20. August 1830 in Duisburg das Weltenlickt. Er war der Entdecker des Tridomits und des Tonalits und karb am 23. April 1888 in Coblens. — Im 20. August 1913 steeph Emil Ollivier, der 20. August 1913 ftarb Emil Ollivier, ber

"Mann mit bem leichten Bergen", im Alter von 88 Jahren in St. Gervais-les-Bains (Saut Savoie), ber im Jahre 1870 als Premierminifter Napoleons III. die Berantworfung ber leichtfertigen Kriegserflärung gegen Breufen auf fich nahm. — Bom Beltfriege: In den Bormittagsftunden bes 20. August 1914 flapperten die Sufe der beutichen Ravalleriefpipe perten die Huse der deutschen Kavalleriespitze als Borboten des Einmarices auf den Strafen Brüstels. Bald folgte die Borbut, Arstillerie und starke Infanteriemassen. — Am gleichen Tage ersolgte in Berlin, fast unversmitteilt, die folgende Bekanntmachung: Der hiesige japanische Geschäftsträger bat im Auftrage seiner Regierung dem Auswärtigen Amteine Rote übermittelt, worin unter Berufung auf das englisch-japanische Bündnis die soforstige Aurischieben der deutschen Kriegischiebe auf das englisching der deutschen Kriegsschisse fige Zurückiehung der deutschen Kriegsschisse ans den japanischen und chinesischen Gewässern oder die Abrüstung dieser Schiffe, ferner bis zum 15. September die bedingungslose Ueber-gabe des gesamten Pachtgebietes von Kiautschou an die japanischen Behörden und die un-bedingte Annahme dieser Forderungen bis zum 28. d. Mits. verlangt wird.

Bir haben im "Tagblatt" Rr. 858 einen Ar-tifel über ben Inhalt ber Abanderung bes Reichsverjorgungsgesches veröffentlicht. Dabei hat sich leider ein Arrtum eingeschlichen. Be-giglich der neuen Abfindung für jene, die im Jahr 1928 eine Abfindung erhalten haben, heißt es irrtsimlicherweise: die Absindung soll monatlich 50 Mt. betragen, es muß aber (wie auch aus der Notis im gestrigen Abendblatt flar hervorgeht) heißen: soll einmalig 50 Mt. betragen.

Das Ergebnis bes "MER": Preisansidreis bens. Das Mitteleuropäilche Reifeburo G. m. b. h. (MER) suchte burch ein Preisausichreiben v. d. (MGR) suche durch ein Preisausschreiben ein knappes und präsenantes Schlagwort zur Kennzeichnung seiner Firma im Berkehr mit dem Publikum. Das Preisausschreiben ergab solgende drei Bezeichnungen: "Mer-Büro", "Mer-Dienst" und "Mer-Berkehr". Von den Einsendern dieser gleichwertigen Bezeichnungen wurden nach den Bestimmungen des Preisausschreibens durch das Los zuerkannt: Oberstleutsnapt a. D. De a em isch Charlottenburg der nant a. D. Begewifd, Charlottenburg ber

erste Preis, bestehend in einem MER-Kahrsicheinheft II. Alasse Berlin—Frankfurt a. M.—Bodensee—Stuttgart—Wünchen—Berlin; Berrn Dr. L. Ranzenhofer, Schriftseller, a. It. Elten/Riederrhein, der aweite Preis, bestehend in einem MER-Fahricheinheft II. Klasse Berlin—Köln—Mainz—Biesbaden—Frankf. a. M., Kürnberg—Berlin und Herrn Kurt Tilleffen, Graphifer, Hamburg, der dritte Preis, bestehend in einem MER-Fahricheinheft II. Al. Berlin—Bübed—Homburg—Bremen—Dannoverlehend in einem MCM-Fanricheingert I, Kl. Berlin-Lübed - Samburg - Bremen - Dannover Braunschweis - Magdeburg - Berlin. - Die Direktion des Mitteleuropäischen Reiseburos (G. m. b. h. hat sich entighlossen, das Wort: "MEN-Büro" zu mählen, da es als Bezeichnung dieses Unternehmens bereits seit längerer Beit eingehürgert ift und gleichzeitig die Tötige Beit eingebürgert if und gleichzeitic die Tätig-feit des Mitteleuropäischen Reiseburos G. m. b. S. in fürzester und allgemein verständlicher Form jum Ausbruck bringt.

Landestagung des Oberrheinischen Christ-lichen Jungmännerbundes. Jur Feier seines 30-jährigen Bestehens wird der Oberrheinische Christliche Jungmännerbund mit seinen 50 Vereinen am 6. Geptember bier eine Lanbestagung mit Festgottesdienst in der Stadtstruging wersammlung in der Festhalle und Straßenmis-sionen unter Mitwirfung seiner Männerhöre und Posaunenhöre abhalten. Es werden etwa

1000 Festgäfte bagu erwartet.

Generalversammlung des Deutsch-Evangelisiden Frauenbundes. Der Deutsch-Evangelische Frauenbund, der in 170 Ortägruppen und angeschlossenen Bereinen etwa 170 000 Mitglieder gahlt, halt feine biesiahrige Generalverfamm-lung vom 24. bis 28. September in UIm ab. Schon jest ift ein fehr ftarter Befuch, naturgemäß vorwiegend aus Gubbeutichland, an-gejagt. Das ichone Ulm wird eine große Tagung gaftlich beherbergen. Programm und Rednerlifte werden fpater veröffentlicht werden.

Beranstaltungen.

Stadigartensonzert. Gutes Wetter voransgesetzt, finsbet am nächten Freitag Abend, von 8 bis 10½ Uhr. im Stadigarten ein Konzert der Kavelle des Musikvereins Karlörube unter Leitung von Herrn Guttav Litt gers statt. Das vorgesehene Programm verspricht den Genuß einiger unterhaltender Stunden, der Beluch des Konzerts ist sehr zu empsehlen.

Standesbuchauszüge.

Todesfälle. 18. Aug.: Auguste Haffner, alt 78 Jahre, Witwe von Emil Haffner, Bürvassissent; Muth. alt 1 Jahr 2 Monate 14 Tage. Baier Willi Schäfer, Kassenstierer; Karoline Kleinkopf, alt 74 Jahre, ohne Beruf, ledig: Friedrich Ott, Handels-mann, Ehemann, alt 47 Jahre; Emilie Brenn-eifen, alt 43 Jahre, Chefran von Wilhelm Brenn-

Tagesanzeiger

Man beachte bie Anzeigen! Donnerstag, ben 20. Auguft. Städt. Konserthans: "Grafin Marisa". 7% Uhr. Union-Theater: "Cajus Julius Cafar". Balaft-Lichtspiele: "Athleten".

Die "Gartenstadt Karlsruhe".

Ein neuerschienenes Berf.

Bie mancher Fremde, der erstmals von Karlsruhe aus eine Aussahrt mit dem "Bähnle" ins hochgepriesene Albtal unternommen hat, mag wohl schon, auf halbem Bege nach Ettlingen bin, burch ben Anblid ber ichmuden, in tiesem Grün eingebetteten Hanschen unfrer Gartenstadt erstaunt von seinem Site aufgestanden sein, um das anmutige Bild in seinen Einzelheiten zu genieben: zuerst die vielsach noch au den alteften Bestandteilen gehörenden Bohnungen des vorsvringenden Blütenweges (wobei die für die Geschichte der Siedelung so bedentungsvolle Kläranlage freilich meistens überjehen wird); dann, beim dalten des Juges, den
halbrunden Ostendorfplat; schließlich, beim Beiterfahren das bunte Gemirr ber Sauptmaffe bes fleinen Gemeinmefens inmitten feiner Garten. Wenn er fich dann bei einem Orisfun-bigen Auskunft holt über die unvermutete Erscheinung, von der er früher noch nie gehört, dann wird er erfahren, daß gerade die Garten-stadt Karlkruhe neben der gleichartigen Grün-dung Hellerau bei Dresden seit Beginn der Be-wegung an erster Stelle im Kampfe stand, also

icon rein geschichtlich von Bedeutung ift. Ben aber bas Interesse für die Vergangen-heit nicht herlockt, die Gartenstadt au besichtigen, ber fommt boch ficher wegen ihres anmutigen Anblicks und ihrer reizvollen Lage. Ja, viele Familien aus der Stadt mählen an schönen Sonntagen, wenn sie nicht zu weit weg wollen, einen Ausflug zur Gartenstadt: Da braucht man nicht zu fahren und hat doch die abwechst lungsreichften Eindrude unterwegs. Rur amei Rilometer fublich vom Karlsruher Sauptbahns hof lient das Biel, mit der Stadt verbunden burch eine prächtige alte Baumallee, ju beren

Seite die Albialbahn hinzieht. Ber genufreiche Seitenwege durch Biese und Wald zur Linken oder durch die Schreber-gärten zur Rechten einschlagen will, mag dies tim. Und wein dann der Raberkommende die Gartenstadt von einem freier gelegenen Puntte des Rordens aus erblidt, wie fie fich abhebt von den fanften Söbengugen bei Ettlingen, bann muß er gestehen, daß die Lage für die Siedelung gut gewählt war. Im Sudoften lebnt fich die Gartenftadt noch heute an einen ichonen Baldteil an, der bis jest von Rodun-gen verschont blieb, und der nach Often bin mit dem großen Durlacher Bald in allerdings nur noch lofer Berbindung steht, während sich im Südwesten das Dorf Rüppurr zeigt. In der kleinen Gemeinde selbst spürt jeder, daß hier ein Ideal um Vollendung ringt: der Bunsch nach einem Eigenhaus, das, von Licht und Luft umfpitlt, von einem Garten umgeben, Traum von vielen gur Bahrheit machen foll.

Die Grundidee der Gartenstadtbewegung geht von England aus. Es galt, zwei unvereinbar erscheinende Gegensätze: das moderne Leben der Großftädte und das unabweisliche Bedürsnis nach Naturnähe miteinander au versöhnen und in Einklang au bringen. Gegenüber der Haft und der Zermürbung durch die Tätiakeit in den Großbetrieben follte ein Gegengewicht ber Rube geschaffen werden. Hatte man sich eine kurze Zeit an dem unglaublichen Aufschwung der Technik berauscht, wodurch das Geimatsgefühl übertäubt worden war, so meldeten sich jest wieder die Bedürfnisse des Gemilis: man suchte den verlorenen Zusammenhang, Sarmonie, Be-friedigung für Körper und Geift wieder auf, die verwirrten Ginne gu befreien, und fo fam man gu ber Forderung: Reine Familie ohne Eigenhaus und Garten.

Es ift nicht zu verwundern, baß gerade in Deutschland die von England ausgegangene Anregung besonders fraftig Burgel ichlug; ift doch vornehmlich im Deutschen das heimat-gefühl, das Bermachsenfein mit dem heimischen Boben, mit der "Scholle" fo befonders ftart ent= widelt, ja, geradean Borbedingung für eine freie Entfaltung des Charafters: und so ift das unaufhaltsame Umsichgreisen der deutschen Gartenftadtbewegung um das Nahr 1911, nachdem einmal erft gielbewußte Führer fich in ihren Dienft gestellt und die gerftreuten Rrafte ge- fammelt hatten, wohl au verfteben.

Roch heute ift ja die Siedelungsfrage bei uns besonders wichtig — wichtiger wohl als je: hängt doch von ihrer Lösung zum großen Teil die Gestaltung unfrer Zukunft ab. Rlarer als noch vor fünfgehn Jahren feben wir beute die lebengerftorenden Bohnbedingungen der Großftadt ein, und wenn die Gartenitadte auch nur gum Teil biefem vom Bobenwucher herangegüchteten Bohnungselend ein Ende bereitet haben, fo haben fie leben- und fulturfordernde Taten geleiftet, und es gebührt aufrichtiger Dant jenen, die als Bortampfer fur die Bartenstadtidee aufgetreten find und ihr gum Giege verholfen haben, troß aller oft unüberwindlich icheinenden Gegenströmungen. In diesem Zufammenhang burfen für die Gartenftadt Rarle-

rube vor allem die Ramen von Sans Rampffmeyer und von Dr. Fr. Ettlinger nicht vergesen werden. Hand Rampsimeyer, der eigentliche Gründer unfrer Siedelung, hat mit als erfter die Idee ber Gartenftadtbewegung in Deutichland heimisch gemacht, und awar durch Bort und Tat, in Reden, Buchern und Zeitschriften, wie auch in ber praftifden Arbeit an ber Gartenstadt Karlsrube selbst, und einen wegtun-digen Förderer fand die Idee dann weiterhin in dem Fabrikanten Dr. Fr. Ettlinger, der als Gründungsmitglied, als Borsisender des Vorftandes, und ipater als Auffichterat ber oft ichmer um ihr Dafein ringenden Genoffenicaft ein treuer Belfer und Berater murbe.

Scharf untericheibet fich bie Gartenftadt von ben Boblfahrtseinrichtungen einzelner, die nur gewissen Kreisen gelten, und die schon vorher in Uebung waren, wie 3. B. die Kruppsche Ar-beiterkolonie bei Essen: Nicht eine begrenzte Klasse, sondern möglichst alle städtischen Bevölsferungeschichten follen an ber geplanten Reuordnung des Wohnwesens unter Ausschluß des Bodenwuchers teilnehmen.

MIS naturnotwendiger Rudichlag gegenüber dem modernen Großstadtleben gewann die Gar-tenstadtidee immer mehr Boden, und die Gar-tenstadt Karlsrufe nahm als führende Macht im Rahmen der Gesamtbewegung einen raschen

Meber die Gartenftadt=Siedelung gibt bas Ueber die Gartenstadt-Siedelung gibt das jest im Selbstverlag der Gartenstadt Karlsruse erschienene und bei E. F. Müller, Karlsruse, gedruckte Werk von Gg. Bob, dem Bauleiter der Gartenstadt selbst, trefslichen Aussichluß. Der Berfasse ist als einer sener, die das Berden der Gartenstadt miterledt haben, ein genauer Kenner der Verhältnisse, und daher erweitert er sein Werk, durch reiches, selbstaeschaffenes Bildermaterial gestütt, du einem Beitrag der Geschichte der Gartenstadtbewegung überhaupt. Seiner Stellung als Bauleiter der Genossen-Seiner Stellung als Bauleiter der Genoffen-ichaft find daneben die intereffanten bautechnifden Erörterungen in bem Buche auguschreiben. Er behandelt, um nur das wichtigste zu nennen, neben dem Geschichtlichen und der gegenwärtigen Organisation das Gelände, die Kläranlagen, den Bebauungsplan und die Strafen, namentlich die Entwürfe von Often-borf und Läuger, die Bauten facordnet nach Saustypen) mit ben Garten und mas bamit gu-

Die Ausstattung bes Buches ift vorzüglich. In Salbleinen gebunden, traat es in Golbletstern auf grunem Umidlag bie Aufschrift. Es grünem Umschlag zeichnet fich aus durch gutes Pavier und schönen deutlichen Drud fowie burch icharfe Biebergabe der Bilber (durchweg nach eigenen Photogra-phien des Berfaffers) und der Plane.

In feiner Darftellung geht ber Berfaffer nicht vorbei an den Mängeln, die auch heute noch dem Unternehmen anhaften. Mehr als einmal zeigt er, wie die Ausführung hinter dem guten Willen zurüchlieb, wie Widerstände aus den Rreifen der Stadtverwaltung, ber Sausbefiter, ja auch jener, benen die Borteile der Grundung Bugedacht waren, den frischen Schwung aur Tat lähmten, wie eine auf andere Berhältniffe ausgeschnittene Bauordnung, der Krieg, die Inflation, vericiebene, einander fich ablofende Bauplane oft bie freie Entfaltung ber Rrafte binberten. Much erinnert er an manchen bisher noch unausgeführt gebliebenen Blan, etwa ein Berthaus fur bie anfäffigen Sandwerfer ober ein Bolfshaus für öffentliche Beranftaltungen der Bewohner (eine Jdee Kamvsmeners) ers bauen zu lassen. Aber aus allen seinen Auss-führungen flingt ein warmer Unterton des Einstehens für die gute Sache, der sich im Schlugwort ju einem begeifterten Lob ber Bartenstadtidee verdichtet: "Glüdlich die Eltern, die ihren Kindern eine icone, in Licht und Luft, in frohem Spiel erlebte Jugend dank ihres Wohnens in der Gartenstadt bereiten konnten, und die fo bagu beitragen, ein Beichlecht heran-Bugiehen, bas die ichweren Aufgaben gu lofen imstande ist, die Deutschland in Bufunft gu los

So mahnt er uns, nicht abfeits ftehen gu bleis ben in nörgelnder Kritif, sondern frohlich mit-auwirken an dem edlen Berk. Bieles ift ichon erreicht: Schon lebt in der Gartenitadt ein heiteres Geschlecht, das bei aller Berichiedenheit der Anschauungen doch das Gefühl der Gemeinsamfeit pflegt, wie es icon in mandem gemeinsamen geste mit Umgugen, Freilichfaufführungen, Reigen, Gefang und Sattenipiel jum Ausdrud gefommen ift. Aber mehr noch ift au gewinnen: Ginem jeden, ber ehrlich banach strebt, sein ruhiges Beim zu sichern, in dem er sich und den Seinen leben fann, sich sammeln fann gum Kampfe mit den Gegengewalten. Denn Kampf ift ichließlich bas gange Dasein.

Was unjere Gejer wissen wollen

Saus B. i. M. Natrontofs ift ein Produft vom Glithen des Arcofotnatrons, das bei der Verarbeitung des Braunfohlenteers auf Paraffin als Nebenproduft erhalten wird.

R. R. 128. Db Romeien wieder ericeinen, wollen Sie wiffen? Wir fonnen dies bejahend beantworten. Ramentlich werden mehrere der ausgeseichneten Kometen, wie 4. B. der von 1680, der von 1811, der von Pous 1822, IV, und der große Donatische von 1858 wieder-kehren, allerdings erst nach Tausenden von Fahren.

"Ränber". Der Schinderhannes (Johann Büdler) haufte als Ränberhauptmann mit seiner Bande am linken Ufer des Mittelrheins. Für seine Schandtaten wurde er am 21. November 1803 in Mainz bingerichtet.

Meister II. Sier die Erflärung: Beriuch eines Berbrechens oder Bergehens liegt dann vor, wenn der Entschluß, ein Verbrechen oder Bergehens welche einen Anfang der Ausführungen enthalten, betätigt. das beabsichtigte Berbrechen oder Bergehen aber nicht aur Bollendung gefommen ist.

Maler vom Lande. Der Stifter ber Nürnberger Da-lerichule war Michael Boblgemuth. Boblgemuth ward 1484 in Rurnberg geboren und ftarb dort am 30. Ro-vember 1519. Er war S. Durers Lebrer.

"Schaftop ift Trumpt". Es ift leider nicht festzustel-len, wann unfere Borjahren auf den Gedanken kamen. Karten du spielen. Nach den historischen Beweisen aber, die vorliegen, kann das Kartenspiel auf jeden dall auf ein Alter von 600 Jahren zurücklichen. "Bulane?" Bas Bulane ist? Bulane ist das über

taufend Jahre alte Nationalgetrant der Mexikaner und wird aus einer Kaktuspflange gewonnen.

Andreas &. Die altesten Berfude, Bapter anguferti-gen, geben gurid auf das Jahr 128 v. Chr. Gin Chi-nese stellte Bapierstoff ber aus ben Fafern des Maul-

Diminutip beift: Berfleinerungeformel Beate M. Seie wird gebildet durch Andangen der Silben lein, den oder auch nur des Konsonanten I. 3. B.: Kind, Kindden, Bud, Büchlein.

Aufwertungsgesek

mit gemeinverftandlicher

Einführung und Abersicht pon Dr. jur. 2. Weilbauer, Karlsruhe

Preis 60 Pfg.

Erhaltlich bei den Zeitungsträgern und in ber Geschäftsstelle des

Rarlsruher Tagblatts

Bei Bestellungen d d. Post ist obiger Betrag zuzüglich 20 Pfg. für Versandgebühren voreinzusenden

INDUSTRIE-

Birtichaftliche Rundschau.

Die Reichsregierung und die Anshebung der notwirschaftlichen Geschgebung. In der Ber-liner Abendpresse vom 19. August wurde gemeldet, daß dem Reichsrat von der Reichsregies rung eine Vorlage zugegangen sei, die die völ-lice Aufhebung der letten noch ausstehenden notwirtschaftlichen Berordnungen, darunter Berordnungen über die Breistreiberei und bie Preisprüfungsstellen, vorsieht. Diese Nachrich-ten find, wie das W.T.B. meldet, unrichtig. Die Frage der Ausbebung der notwirtschaftlichen Gesetgebung beschäftigt bereits seit Be-bruar b. 38. die Deffentlichkeit, die behördlichen Stellen und die gesetgebenden gorpericaften. Der Reicherat, ber vorläufige Reichewirtichafterat und auch der Haushaltsausichuk des Neichstages haben sich inzwischen für eine über die ursprünglichen Absichten der Neichsregierung hinausgesiende Ausbebung der notwirtschaftlichen Gesetzelbung ausgesprochen. Die Neichsteine gestelbung dieser und keine gehalts regierung hat jedoch hierau noch keine endgultige Stellung genommen.

Berdoppelte Exportvergutungen an die Gifen verarbeitende Juduftrie. Der in Duffeldorf von der Rohftahlgemeinschaft gemeinsam mit der Avi (Arbeitsgemeinschaft ber Eisen verarbeitenden Induftrie im Reichsverband der deutschen Induftrie) gebildete Preisausschuß hat getagt, um die Cage ber für den Monat September für die von der verarbeitenden Induftrie exportierte Eisenmenge au gewährende Exportver-gütung festauseben. Seitens der eisenverarbeitenden Industrie wurde eine erhebliche Er-höhung der Exportvergütung verlangt mit Rück-sicht auf die weiter stark gesunkenen Preise des Weltmarktes und mit Rücksicht darauf, daß durch weitere Ronfolidierung der Berbandsbildung in der deutschen eifenschaffenden Induftrie die Inlandspreise im letten Monat durch-

meg eine Erhöhung erfahren haben. Die von der Robitahlgemeinichaft und den Unterverbanden sugeftandene Erhöhung der Exportvergufung ift außerordentlich hoch, wie unten Folgenden erfichtlich (In Alammern die für Monat August gezählten Rabattjäbe.) Alles in Reichsmark ver Tonne: Rohblöde 10 (5), Vorblöde 15 (5), Knüppel 20 (6), Platinen 20 (6), Universaleisen 15 (18), Formeisen 20 (17), Stabeisen 20 (15), Bandeisen 25 (7.50), Balddraht 17.50 (13), GisenbahnoberRöhren 40 (30), Grobbleche 12.50 *), Mittelblech 10 (7), Feinbleche 1 bis 3 mm 10 (10), Fein-blech unter 1 mm 10 (10, Dynamoblech 40 (25), Transformatorenblech 40 (25).

*) bisher feine Bergütung.

Kreditaktion Preußens für den gewerblichen Wittelstand. Amtlich wird mitgeteilt: Nachdem der Preußische Lawdtag die Bereitstellung von Witteln zur Behebung der Kredituot des gewerblichen Mittelstandes beschlossen hat, sind von der Preußischen Staatsbank 22 Mill. Am. zur Verfügung gestellt worden, die über die Kreußische Leutschen gestellt worden, die über die Kreußische Leutschen geschlosteskeile die Pressentigen der Kreußische Leutschen der Breußische Leutschen der Mittelstafelle die Pressentiere Leutsche Leutsche der Breußische Leutsche Leutsche der Breußische Leutsche Leutsch sur Verfügung gestellt worden, die über die Preußische Zentralgenossenschaftskasse, die Dressener Bank (Genossenschaftsabieilung), die Girossentrale und die Landesbank-Zentrale dem Handwerk, dem Einzelhandel, den Konsum-Genossenschaften und sonstigen Waren-Genossenschaften zugeleitet werden. Die Kredite sollen auf geschäftlicher Grundlage in der Regel gegen Wechsel begeben werden, deren Laufzeit & Jahr beträgt und deren Prolongation in Aussicht genommen ist Im allgemeinen sollen im Einzelsen nommen ift. Im allgemeinen follen im Gingelfalle nicht mehr als 1000 Mt. gegeben werden. Der Söchsteinssatz für den letzten Areditnehmer wird nicht mehr als 3 Prozent über dem jeweiligen Reichsbantdistont be-

Eine Amerika-Anleihe der Stadt München. Aus Neuwork wird gemeldet, daß die Stadt München mit der Firma Sarris Forbis und Co. in Neuwork in Anleiheverhandlungen iteht, die in der nächsten Zeit sum Abschlungen der Stadt München, die in keinem Zustammenhang mit der 500-Will.-Kommunal-Anleihe oder mit den früheren Bestrebungen des Baperischen Städtetages stehen, sett längerer Zeit schweben. Die Auslegung der Anleihe soll bereits in der nächsten Boode erfolgen. Boche erfolgen.

Der italienische Goldgollguschlag ift für die Boche vom 17. bis 23. August von 430 v. S. auf 432 v. S. berausgeset worden. Es sind also in der laufenden Boche 582 Papierlire (580 i. B.) für 100 Goldlire au gablen.

Beidlagnahmung beutiden Gigentums in Amerita. Rach einer Melbung ber "Uffociateb Breß" aus Baibington reichte bie amerikanifche Regierung bet Bashington reichte die amerikanische Regierung bei bem dortigen Gericht Alone ein gegen die Baltimore- und Ohio-Bahn auf Aushändigung von ungefähr 74 500 ibrer Aftien an den Berwalter des feindlichen Eigentums. Die Aftien sind jeht in den Büchern der Gesellschaft auf den Ramen der Deutschen Bank in Berlin und anderer deutscher

Affienbesiter eingetragen. Die Affien fiellen einen Buchmert von annaherne 7,45 Millionen Dollar dar. murbe im Jahre 1918 ein-Dividendenzahlung geftellt. (Gig. Draftmelb.)

Die Dividendenzahlung wurde im Jahre 1918 einsgeftellt. (Eig. Drabtweld.)
Anfwertung von Industrieobligationen. Nachstebende Gesellschaften fordern gemäß & 39 des Aufwertungsgesetzs die Inhaber von Schuldverschreibungen, sofern sie die Vorrechte des Altbesidzeibungen, sofern sie die Vorrechte des Altbesidzeibungen, sofern sie die Vorrechte des Altbesidzeibungen, sofern sie die Vorrechte des Altbesidzeibungen im Reichsanzeiger auf, ihre Ansprüche geltend zu maschen: Metallwerke A.G., vorm. Ludan u. Steffen, Hamburg (dis IT. September); Nene Boden-Aktiensgesellschaft (17. Sept.); Kalker Branerei N.G., Kölnskalf (30. Sept.); Badische Banum wollspin. Rolf (30. Sept.); Badische Banum wollspin. Rere i und Beberei, Reurvd (25. Sept.); Indiau. Oberhohnborser Seinsbelwerein (15. September); Mechanische Beberei Sorau, vorm. F. M. Maxtin u. Co. (20. Sept.); Süddeutsche Metall-Indiatrie, Nürnberg-Schweinau (18. Sept.); Voler u. Oppenheimer A.G., Bersin (21. Sept.); Gaswert Helsdrugen-Oldisleben A.G. (20. Sept.); Gontinentale Basserwertsgesellschaft (20. Sept.); Hermann Levon, G. m. 6. D., Göttingen (14. Sept.); Ischwarzinsierwalder Eisenbahngesellschaft, Finsterwalde (14. Sept.); A.G., sür pharmazentische Bedarfsartisel, vorm. G. Benderoth, Kassellschaft, Finsterwalde (14. Sept.); Semelinger Atsienbrauerei (15. Sept.); Gaswert Reupetershain und Reu-Belzow A.G., Premmen (17. Sept.); Gas- und Elektrizitäswerte A.G., Bittenburg (17. Sept.); Gas- und Elektrizitäswerte A.G., Wittenburg (17. Sept.); Gas- und Elektrizitäswerte A.G., Widnen Bremen (17. Sept.).

Nomeo Schuh-N.-G., München. Ueber das Bermögen der Gesellschaft ist am 10. August Geich af is-aufsicht angeordnet worden. Es wird, wie ver-lautet, ein Bergleich angestrebt und awar auf der Bass, daß alle Forderungen dis 1000. M voll, solche bis 3000 M mit 60 Prozent und alle übrigen mit 40 Prozent befriedigt werden.

Bereinigte Ronigs- und Laurahutte. Der frühere polnifche Sandelsminifter Riedron murde jum Bor-ftandsmitglied befrellt.

Dresden - Leipziger Schnellpressenfabrik A.G. in Raundorf bei Köhlchenbroda. Rach Abichreibungen, die von der Berwaltung als reichlich bezeichnet wer-den, sowie Extraabschreibungen und Auchkellung in aissernmäßig noch nicht angebener döße wird der Generalversammlung eine Dividen de von 10 Progent vorgeschlagen, wobei die Gesellschaft selbst die
Kapitalertragsteuer tragen wird.

Berfiderungsgesellschaft Thuringia, Erfurt. Bet ber Gesellschaft ift eine Dividenbe von 6 Brogent au erwarten. Das Aftienfapital foll um 1,6 Mill. auf 3 Mill. Marf erhöht werden. (Eigene

Drabimeldung.) Lüneburger Bachsbleiche A.G. Die Gesellschaft ichließt mit einem Berlust von 25 858 Mt. ab, um den sich der Vortrag aus dem letzten Jahre auf 9945 Mart ermäßigt. (Eig. Drahimeld.)

Generalversammlung im Rheinischen Bantongern. Die Baveriiche Bauinduftrie A.-G. München, die Moeinisch-Beibfälische Bauinduftrie A.-G. Diffelborf und die Oberrheinische Banindustrie A.G. Freiburg in der Banindustrie A.G. Freiburg i. Br., welche in einer Interessengemeinschaft verbunden jum Stummkongern gehören, hielten am 18. August in Düsschorf ibre G.S. ab. Eine Ofvoidende wird bei allen drei Unternehmungen nicht verv vidende wird bei allen drei Unternehmungen nicht verteitt. Die Münchener Gesellschaft weist einen Verlust den 12 960 Wt., die Freiburger einen solchen von 6304 Mt. und die Düsseldverer Firma einen solchen von 60 195 Mt. auf. Es wurde beschlossen, die zwischen den drei Gesellschaften bestehende Interessemeinschaft, die daupfächlich die gemeinsame Bewirtschaftung des Gerätevarfes vorsieht, entsprechend den heutigen Verhälten umsustellen. Der Gerätevarf ift inzwischen auf eine holländische Gesellschaft übertragen worden, deren Aftien sich im Besit der drei Unternehmungen besinden. Auf Antrage teilte die Verwaltung mit, das des bischäfte sie, die Aftien der Oberzheinischen Bauindusstrie A.-G. an der Frankfurter Vorsenschlichen der inder den Ueder das laufende Geschäftsfahr könne bezüglich ein. Ueder das laufende Geschäftsfahr könne bezüglich aller der Gesellschaften gesagt werden, daß eine endauslitze Bessenung sich bisher leider nicht erkennen liehe. gultige Befferung fich bisher leider nicht erkennen ließe.

Ein neues Amerikakabel der Deutschen Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft, Köln. Das neue Kabel der Gesellschaft von Emden nach den Navnen ist soeben dem Nordbeutschen Kabelwerf A.G., Nordenham, in Bestellung gegeben worden. Das Kabel wird den neuesten Typ answeisen und ein Biclsaches der jest-gen Telegraphiergeschwindigkeit ermöglichen. Es wird so eingerichtet, daß ein Durchtelegraphieren von Hamburg und Berlin unmittelbar nach Neuport er-möglicht wird. Im Herbst 1926 soll der Betrieb er-öffnet werden. (Eig. Drahtmeld.)

Breiserhöhung. Die deutschen Bürften fabrt's fanten, die in verschiedene Berbande gusammengeichlossen find, haben für samiliche Artikel die Breife um 10-15 Prozent erhöht.

Aus Baden

Gefellicat für Spinnerei und Beberei in Ett-lingen. Bei der Gesellschaft find die Direktoren Baul hummel und Dr. Rubolf Bauerle am 1. Juli d. Is. aus dem Borftand ausgeschieden, Direktor Frih Martin eingetreten.

Süddentischen Jugenierbürd A.G., vorm. Ludin A.G., Karlsrufe. Die Bilang per 1. Januar 1925 weist ein Kapital von 25 000 Rm. und einen Reserve-sonds von 21 288 Rm. auf. 114 Mf. Kreditoren siehen 5981 Mf. Debitoren gegenüber.

Mannheimer Dampfidleppidiffahrisgefellichaft. Das Geminn- und Berlufitonto per 31. Desember 1924 weift einen Geminnfalbo von 402 Mt. auf, ber auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Preiswertes Angebot Seidenflor Strümpfen in allen Farben

Paar 2,25 3 Paar 6.-Rud. Hugo Dietrich

Ecke Kaiser- und Herrenstraße

Gin Imtebelvrävarat ist Baul Aneifels Saarlintstut. Dieles dat sich seit über 60 Aahr, bei Kahlbeit, Saaransfall und Saarvslege glänsend bewährt, wo alle anderen Mittel verfasten. Nerstlich empfahlen. In daben im 3 Größen bei Anieberichst. Mwe. Karl-Kriedrichtt. 4, Carl Roth. Hobbrogerie



18 Bfa. 10 Pfunb 58 Big. Neue

annkuch

Geboien: Schöne 4.23. Bohnung in aut. Lage. Gelucht: 5—6 Jimmer. Lugeb. unt. Nr. 6095 ins Tagblattbüro erbet.

Wonnungslaufch

Wohnungstaulch!

Lu vermieten Gut möbl. Zimmer in 2 ruhige Gerren su vermieten: Aräfler, Jadelsbergerstraße L

Gabelsbergerstrake L.

Rusienstr. 58 ist ein schön möbliert. Immer auf 1. Sept. su vermiesten. 3u erfr. 3. Stod.

Sehr gut möbl. Wohnsund Schlesimmer mit eleftr. Licht. in gutem dause, an rudia. Herrn zu vermieten: Helbertraße 65, 3. Stod.

Gut möbl. Wohnsund Schendissimmer mit bei, Einaang. Lefephon, eleftr. Licht. Nähe dauptvost, an best. Kaberes Karlstraße 6, 11.

Miet-Gesuche

raden

dlossen. Angeb. u. Nr 3094 ins Tagblattb. erb Angle for aulein sucht fof. 1—2 leere Zimmer gegen. Borausgablung, Ungebote unt. Ar. 6092 ins Tagblattbüro erbet. Gut möbliertes

hetren- u. Schlafz, in aut. Saufe per bald für dauernd a ef u ch i. Gefl. Angebote u. Ar. 6101 ins Tagblattb. erb. Anständiger füng. Mann fucht per 1.9. einfaches möbl. Simmer

Ang. m. Preis u. Nr. 6108 ns Tagblattbüro erbet. Offene Stellen

Beincht tücht., felbit. Blechner

und Inftallateure für Chriftian Ronnenmacher, Blechnermeifter,

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer (evtl. mit Sprechzimmer) elektr. Licht, Telephon, in Herrschaftshaus, Nähe Hauptpost, an bess. Herra zu vermieten. Angebote unter Nr. 6104 ins Tagblattb

In Einfamilienhaus sind zu vermieten eleg. möbl. Herren-, Wohn- und Schlafzimmer

evtl noch **Mädchenzimmer** an ruhiges kin-derloses Ehepaar. Ang. unt Nr 6106 i. Tagblatt

Kostüm-Büglerin

perfeft in allen vorfommenden Eliffeearbeiten, (40 Gegenftande) billig als erfte Krait, per jofort gesucht. Farberei D. Lasch, Gofienftraße 28. Bernhard, Renfat, Bb.

Der immer noch moderne Bubenkopf

wirft nur dann schön, wenn seine Trägerin volles, schönes haar hat, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß nicht auch sede andere Haartracht durch volles haar gehoben und verschönert wird. Wem aber dieser berrliche Schmud von der Natur nur in bescheidenerem Mabe gegeben ift, der braucht deshalb nicht mit fich und der Belt unzufrieden gu fein, benn er ift durchaus in ber Lage, feinen Saarwuchs auf gang nafürliche Beife zu verbeffern, und swar durch das von dem berühmten Ernahrungsphpfiologen Gebeimrat Prof. Dr. A. Jung gefundene haarnagrmittel "hum ag folan". Die Jattinger Berte Al. G., Berlin NW7 verfenden auf Bunich fofienlos und pofifrei aufflarende Schriften über bas Befen und die Birtung bes humag. folan. humagfolan in Originalpadungen, ausreichend für den Bedarf eines baw. zweier Monate, ift in Apotheken, Orogerien und einschlägigen Spegialgeschäften zu haben. Ernabren Gie 3hr Saar rechtzeitig mit

eiswert!

Gramm Versilberung

auf Alpaka

weißbleibend, unverwüstlich.

Auch einzeln verkäuflich.

Geschenkhaus

Wohlschlegel

Kaiserstraße 173

Dutz. Efflöffel . . . Mk. 17.50

Eßgabeln . . . Mk. 17.50
Eßmesser . . . Mk. 17.50
Kaffeelöffel . . . Mk. 8.50

Motorrrad.

PS. Dreiganggetriebe, it Kidstarter u. Kup-lung, Sostus, sowie PS.-Waschine, prima infor hillian, person

iufer, billig au verfauf. tl. Teilzahla. Soill,

Ein Burf Griffon,

11 Wochen alt, absnach.

Sausnummer 23

Vornehmes, doppelseitig gemustertes

Mädchen gefucht, bas u. ehrlich, f. s Sofienstraße 144, II.

Nebenverdienfl

Etwas ichreibgewandte Gerren auf dem Lande fonnen fich einen leichten lebenverdienst verichaf Angebote unter Nr. 6107, ins Tagblattbüro erbet

Empfehlungen Inchenkleider, Mantel. Gtraßenkleider und

Raijakkleider. Blujen und Röcke werden unter Garantie nach neuest. Journalen billig angefertigt. Frau Balter Damenichneiber-meisterin, Kreusstr. 17, 2. Stod.

Luxus-, Lederwaren, Haushaltartikel Billis absugeben: gebr. Lüchenichrank, Sandnähmaschine, getr. Gerremangu u. Mantel. Brahmsstr. 8, II. 3.

D.= u. herrenrad, neu. verich. Warfen s. aunit. Breif. u. beg. Teilsabla. s. verf. Karl Dürringer. Warfgrafenst. 25, Hof r.

hartholz-Bettitelle Karlstr. 98, III. Loh., r. Ein 3fl. Gasherd mit Untergestell au verf humboldtstr. 7, 4. Stod Kaufgesuche

Nähmaldinen

su reparieren gesucht. Angebote unt. Kr. 6102 ins Tagblattbüro erbet. Großer Eisschrank

2 türig, gut erhalten, su kaufen gesucht. Kaifer-ftraße 65 (Konditorei). Bu fauf, gef, Gebrod-angug oder Gebrod, Co-vercoat, Serrenmantel, mittl., od. starfe Higur. Angebote unt. Nr. 6091 ins Tagblatbüro erbet.

Unterricht

Klavier, Laute Harmonium Unterricht ert. Lehrer am hiel. Konserv. Beltsien-itraße Rr. 15.



MOD kaufen Sie preiswert

in solider Ausführung bei der

Nebenstelle des Bad Raubundes G. m. b. H. Schlofplatz 13 Eing. Karl Friedrichstraße



Regelmåbiger Personen and frachtverkehr nech Nord-, Mittel- und Süd-

Ostasien / Australien Vorzügl. Reisegelegenheiten in allen Klassen auf behaglich ausgestatteten Dampfern / Bequeme Unterbringung Hervorr. Verpflegung und Bedienung Reisegepäckversicherung

Kastenlase Auskunft durch alle Vertretungen in Karlsruhe: Norddeutscher Lloyd Agentur, Lloydreisebüro G. m. b. H., Kaiserstraße 183

in Baden-Baden: Lloyd-Reisebüre W. Langguth, Lichtenthalerstraße 10 (Café Zabler)

nur für Frachten: Norddeutscher Lloyd Frachtkontor Stuttgart G. m. b. H., Friedrichsbau

Dieueres Gelmattshaus

Beiktadt bitödia mit br. Einiahrt, ar. Hof. Berklätte 50—180 am. groß, 8. It. irei, 3u vertanien oder acgen Bohnhaus 3u vertanien. Gefl. Offert, evil. mit Angabe der mögl. Ansahlung unier Ar. 6105 ins Tagblattbürv erbeten.

zu kaufen gesucht

mit 6-7 Zimmerwohnungen im Stockwerk, Südlage, Vor- oder Hintergarten, in der Gegend westlich der Waldstraße bis zur Blücherstraße. Genaue Angebote unter Nr. 6100 ins Tagblattbüro erbeten.



X. Hottner Mühlburg Tel. 1883 Hardtstr. 27

Rohprodukten

Durlacherstr. 34 KARLSRUME Telephon 1597

Ständiger Käufer für sämtliche Sorten

Lumpen, Papier u. Altmetalle

Ronfurje. Firma Gebr. Herning G. m. b. d., Holz- und Kohlenhandlung, Freiburg. Anmeldetermin 30. August, Prüfungstermin 5. September. — Raufmann Engen Reiling in Gernsbach. Anmeldetermin 7. September, Prüfungstermin 28. September. — Firma Mittelbadischen Sartstein werke G. m. d. d. in Dubader, Gemeinde Lautenbach. Anmeldetermin 5. September, Prüfungstermin bach. Anmeldetermin 5. September, Prüfungstermin nach Mikuskiegensersonmlung 11. September. — Ueber und Cläubigerversammlung 11. September. — Ueber das Bermögen der Firma Badische Herdsabrik E. Köpfer A.G., vormals Karl Chreifer in Karlsruhe, wurde am 17. August das Konkursversahren eröffnet.

Banken

Deutsche Rentenbant. Rach dem Ausweis ber Ende Juli find dem Tilgungsfonbs bei ber Reichsbant aus Sausichuldzinfen 3.11 Millionen und gem. § 76 des Liqu.-Gesehes die am 1. Juli fälligen 15 Millionen sowie der Rest der Januarrate von 1,86 Millionen zuge-sührt worden. Um diesen Betrag verringert sich das Darleben ber Rentenbank an das Reich und damit ber Umlauf von Rentenbanticheinen. Das Darlehen an das Reich beträgt noch 1111,21 Millionen (am 30. Juni 1180,99 Millionen). Der Umlauf an Rentenbanticheinen 1835,78 (1855,56) Millionen. Seit Infrafttreten bes Liquidie-rungsgesehes find insgesamt 244,4 Millionen dem Tilgungsfonds sugeführt worden.

Märkte

Frankfurter Getreidebörse.

Amtliche Notierungen vom 19. August 1925.

Parit, Frankft,	Goldmark	100 kg Parit, Franktt.	Goldmark
Weizen (Wett.) Roggen(inländ.) Rogmer-Gerste Hafer (inländ.) Hafer (ausländ.) Mais (gelb) Mais (Mexed)	26.00 - 28.50	Kleie	39.25 - 40.25 29.00 - 29.50 11.50 - 12.25

1) Getreide, Hülsenfrüchte u. Biertreber ohne Sack, Weizen-mehl, Roggemmehl und Kleie ohne Sack. Tendenz: abgeschwächt. Rarlaruber Brobutienborie vom 19. August. Ab. Karlsenher Produktenbörje vom 19. August. Absteilung Getreide, Mehl und Futtermittel. Die Marklage und Stimmung ift stemslich unverändert. Beigen, handelsüblich 26.50—27.50, Moggen, neue Ernte, gesund, handelsüblich 22.50—23, Sommergerste, neue Ernte 26.50—28.50, Brintergerste, neue Ernte 22.50—28, dasen, ausländ. 21—22, Hafer, inländ., neue Ernte 18—20, Mais mit Sad, neue Einte 22.50—28, Beigenmehl, Mühlenforderung 40.50 bis 41, Roggenmehl, Mühlenforderung 30.50—31.25, Beigenmehl, Mühlenforderung 30.50—31.25, Beigenmehl, Mühlenforderung 30.50—31.25, Beigenmehl, Mehlenforderung 30.50—31.25, Beigenmehlenderung 30.50—31.25, Beigenmehlenderung

dis 41, Mogenmehl, Mühlentorderung 90.50—31.25, Beizenfuttermehl 15.75—16.25, Nogenfuttermehl 15.75—16.25, Nogenfuttermehl 15.75—16.25, Beizenfleie 12.25—12.50, Rogenfleie 12.50—12.75 (Spezialfabrifate entsprechend teuerer), Biertreber 18—19, Malskeime 15.50—16.50, Frühfatz diffel 8—10 Rm. Rauhfuttermittel: Lose Biesenheu, gui, geiund, troden 6.50—7, Luzerne 9 bis 9.50, Beizens und Rogenstroh, drabigevreht 5 bis 5.50 Rm., alles per 100 Kilo; Mühlenfabrifate, Mais, Biertreber und Walskeime mit, Getreibe ohne Sad, Krachtpartität Karlsruhe bezw. Fertiglabrifate Paristif Karlsruhe bezw. Heitiglabrifate Paristif Karlsruhe Being war die Stimmung angerent. In Weignen war der Berkehr nicht von Bedeutung, dagegen herrschie in Spirituosen gute Stimmung und konnten bei eiwas steigenden Verschute Auchflüsse nach Ebelbranntweinen guter Dualität.

Ebelbranntweinen gufer Dualität.
Abteilung Kolonialwaren. Kaffee, Kafav und Tee im Preise unverändert. Basseln-Reis 0.44, Graupen 0.42, gelbe gespaltene Erbsen 0.48, weiße Berlbohnen 0.48, Linsen, mittel 0.60, Salatöl 1.20,

Schweinefett 2.10, Kriftallauder 0.76 Rm., alles per Rifo.

Induftrie- und Sandelsbörfe Stuttgart vom 19. Au-Industries und Handelsbörse Stutigart vom 19. August. Berfaufsbedingungen: Garn und Gewebe ab Fabrik, zahlbar netto Kasse bei Empfang der Rechnung. Baum wollgarne: Rr. 20, engl. Trossels, Barps und Bincops pro Kilo 96—98; Nr. 30, dito pro Kilo 111—113; Nr. 36, dito pro Kilo 111—114; Nr. 36, dito pro Kilo 111—115
ili 116; Nr. 42, engl. Bincops pro Kilo 117 bis 119 Dollarcents. Baumwollgewebe: 88 cm Cretonne 16/16 per ½ franz. Zoll aus 20/20er per Meter 17.25—17.75; 88 cm Renforces 18/18 per ½ franz. Zoll aus 30/80er per Meter 15.25—15.75; 92 cm glatte Cattune oder Croises 19/18 per ½ franz. Zoll aus 36/42er per Meter 14—14.50. — Nächte Börse 2. September.

2. September.

Bühler Obstmarkt vom 18. August. Frühzwetschafen 22—23, Birnen 30—40, Nepfel (Königin, Psirf. Cronscales, roter Sommer) 20—23, Mirabellen von Nancy 35—45 Psig. pro Psiund. — Frühmarkt vom 19. August. Frühzwetschafen — Ansuhr gut, Absahstiodend. Bereinzelt wurden für besonders schöne, sozgiältig gepslücke und außerlesene Ware 24 bis 25 Psig. bezahlt.

forgiāltig gevilicite und ausertejene Ware 24 dis 25 Pfg. bezahlt.

**Mherner Oblimarkt vom 18. August. Birnen 30, Frühzweischen 18—20 Pfg. pro Pfund.

**Biehmarkt in Mülheim am 17. August. Jusuhr 34 Ochjen, 41 Kühe und 19 Stüd Jungvieß. Hürgroße Ochjen zahlte man 500—700, für kleinere 350 bis 450, für Kühe 420—650, für Kalbinnen 500—750 Mark. Das übrige Jungvieß lotiete 200—320 Mark. Der Verfehr war mittelmäßig.

Berlin, 19. August. Amtliche Produkten 19. Naugust. Amtliche Produkten 19. Naugust. Amtliche Produkten 280-280, Schember 261—280,50. Märkischen Weizen 285—237, September 258 Brief, Oktober 259,50—255, Oczember 261—280,50. Märkischen 195 bis 194,50, Oktober 202—200,50, Dezember 205—204. Sommergerste 240—289, Bintergerste 189—197. Märkischen Höchen 286. Poiger 186—195, September 183, Oktober 188. Mais, lofo Berlin 214—218.

**Beizenmehl \$2,25—35, Noggenmehl 25,75—27,50, Beizenstelia 28,25—85, Reine Speisers 28—28, Sieten 28—38.

Vertentiele 13,00, Kongentiele 10,30, Kaps 345—350, Biftoriaerbien 27—35, Kleine Speiserbien 25—27, Futtererbien 23—25, Pelusáken 23—25, Viden 26—28, Blaue Lupinen 12,50—14,50, Gelbe Lupinen 15—16,50, Mapskuchen 16,60—16,80, Leinkuchen 23,60—24,00, Trodenjániyel prompt 12,20—12,50, Zuderjániyel 22,40,—22,60, Torimelasse 9,80, Kartosselloden 25 bis

25,30.
Rartoffeln, weiße und rote 2,20—2,40, gelöfleischige 3,00, Obenwälder 2,20—2,60, Nierenk. 4,00.
Hamburger Warenmarki vom 19. August. Gestreiden Elein, die Preize waren unverändert. Weißen 242—252, Koggen, neu 185—190, Hafer 195 bis 205, Wintergerste 202—215, Auslandsgerste 210 bis 218, Mais 192—198 M., Hirle 11—13, Leinsant 22 bis 24 bil. — Mehl: Tendenz ruhge. Weigenrecht: Auszusämehl bies. M. 43.25, Bäckernehl bies. M. 36,25, inl. Auszusämehl 36,50—39,50, inl. Weigenmehl 32,50—34,50, amerik. Weigenmehl 8-10.50 Doll., 70 v. H. Roggenmehl bies. M. 28—28,50, 70 v. H. Roggenmehl inl. M. 26—28, Roggengrobmehl 22—23. — Hilfen Preizen verlehrte der Markt in stetiger Daltung. — Kut ex mittel: Die Tendena war bei mittlerem Bedarfsgeschäft zu leiter Beigen verlehrte der Markt in stetiger Daltung. — Kut ex mittel: Die Tendena war bei mittlerem Bedarfsgeschäft zu beine Stand. — Kaffee: Bom Inland lagen heute Kansaufträge vor, besonders gefragt sind seine Sansaufträge vor, besonders gefragt sind seine Sansaufträgen sends Spezial 126—130, Extra-Prima 120 bis 124, Prima 116—120, Superior 108—112, Mio 95 bis 102, gewaschene Mio 125—175. — Kafav: Bei unverändert seiter Rartoffeln, meiße und rote 2,20-2,40, gelbfleifdige bis 102, gewaichene Rio 125-175. - Rafav: Bei unperanbert fefter Grundtenbeng blieb bas Geicaft weiter ruhig, auch vom Ausland vorliegende Meis dungen sind unverändert. — Reis: Bon Indien lagen seite Melbungen vor und auch sier blieb die Simmung troß ruhigem Geschäft bei unveränderten Preisen seit. Burma II notierte loko, August und

Sept. 16 fh, Oftober, Nov. 16/11/2 fh, Dez. 16/8 ih, Burma Bruch a I loto, August 13/41/2 fh, ipätere Andienungen 13/11/2 fh, Burma Bruch a II August, Sept. 12/101/2 fh, Moulmein loto, August 20/3 fh, spätere Andienungen 20/9 fh, Siam loto 21/6 fh, Patna 12/10½ sh. Moulmein lofo, Augult 2013 ig, spatere Andienungen 20/9 sh. Siam lofo 21/6 sh. Patra 29/9 sh. — An 18 san d 18 an annute tide dischicke Aristalle Aeinforn lofo und Sept. mit 18/7½ sh. Nov., Dea. 15/7½ sh und Java 25, Ansang Sept. eintrefend 16/4½ sh. — Schmala: Tendenz schwäcker. Amerikanisches 41.75, raffiniertes 43.75—44.50, Damburger 44.75 Dollar je 100 Kilo neito.

Samburger Altmetallmartt vom 19. Muguft. Glettrolvifupfer 112—114, Kupfer 110—112, Notauß 97 bis 99, Meffingauß 82—84, Meffing, leicht 58—60, Meffingspäne 62—65, Jinf 48.50—50.50, Blet 68—65.

Samburg, 19. Aug. (Eig. Drahimeld.) Zuder er ierminn ofierungen von 2 Uhr 15 mittags: August 16,40 B., 16,35 G.; Sept. 16,35 B., 16,25 G.; Ofiober 16 B., 15,95 G.; Novbr. 15,60 B., 15,60 G.; Oedruar 15,85 B., 15,75 G.; Februar 15,95 B., 15,85 G.; März 16,05 B., 16,05 G.

Tenbeng ftetig. Samburg, 19. Mug. (Gig. Drahtmeld.) Raffee terminnotierungen von 2 Uhr mittags: Sep-iember 99,25 B., 99 G.; Deabr. 94,75 B., 94,5 G.; März 88 B., 87,75 G.; Mai 86,5 B., 86 G. Tenbeng rubig.

Bremen, 19. Aug. (Eig. Drahtmelb.) Baum-wolfterminmarkt. Amtliche Rotierungen von 1 Uhr mittags: August 25,82 B., 25,32 G.; Septör. 25,15 B., — G.; Oktober 24,84 B., 24,74 G.; Dezdr. 25,07 B., 25,04 G.; Januar 24,99 B., 24,95 G.; März 25,09 B., 25,08 G.; Mai 25,38 B., 25,28 G. Ten-

Bremer Baumwolle - Notierung vom 19. Auguft. Schlußturd: Amerikanische Baumwolle fully middling colour 28 mm Staple loto 27,24 per engl.

Berliner Metallmarkt vom 19. Lug. Elektrolyt-kupfer 189.75, Originalbiittenrohsink 74—75, Remeiteds Plattensink 65.50—66.50, Originalbiittenaluminium 285 bis 240, dio. 99 Pros. 245—250, Reinnidel 340—350, Ans imon-Regulus 128-130, Gilber-Barren 97-98.

Honn-Regulus 128—130, Suber-Garren 9/—98.

Berliner Metalliermin-Rotierungen vom 19. Aug.
Rupfer: Aug. 124 B., 123.50 G., Sept. 124.75 B.,
124.25 G., Oft. 125.75 B., 125.25 G., Nov. 126.50 B.,
126.25 G., Des. 127.50 B., 127 G., Jan. 1926 128 B.,
127.50 G., Tendens: rubia. — Blei: Aug. 78 B.,
77.25 G., Sept. 77.25 B., 76.50 G., Oft. 76 B., 75.25 G.,
Nov. 74 bes., 74.50 B., 73.75 G., Des. 73.75 B., 72.75 G.,
Jan. 1926 73 B., 72.25 G. Tendens: feiter.

Magdeburger Buder-Noticrung vom 19. August.
Gestrichen. Tendens rubig.

Borfen

Effekenzeitgeschäft auch in Frankfurt. Nachdem der Berliner Börsenvorkand in Aussicht genommen hat, am 1. Oktober das Zeitgeschäft wieder zu ersöffnen, hat der Frankfurter Börsenvorkand diesen Zeitpunkt gleichfalls vorgeschen. — Auch in Frankfurt findet ab 1. September Samstags von 11—1 Uhr wieder Wertpapierbörse ft att. (Eig. Drahtmeld.)

Frankfurt am Main, 19. August. (Horiebung.)
Am Devisenmarkt hat der französische Franken mit 103,75 in Bsundpartiät und 21,29 Franc in Dollarpartiät eine Besterung erfahren. Auch die Devise Mailand konnte sich etwas beseitigen mit 184,20 Lire für englisches Pfund. Das englische Bsund blieb mit 4,85 Dollar gegenüber Label Auszahlung Reusyvet unverändert.

nort unverändert.

Im meiteren Berlauf blieb bie Borfe unter Schwantungen giemlich feft, boch murbe bas Beichaft sehr ruhig. Lebhaft gefragt blieben Phönig. Der Geldmarkt bot kleine Erseichterungen, Tagesgeld ging bereits wieder mit 10—10% Prozent um, Monatsgeld wird für erste Abressen mit 10% Prozent

Franksurier Abendbörse vom 19. August. Auf webtere Deckungen, die sich bei ruhigem Geschäft vollavgen, verkehrte die Abendbörse in fester Baltung. Das Interesse erstreckte sich wiederum auf Montan- und Phönix-Aftien, aber auch Elektrowerte
waren gestagt und höher. Am Schluß der Abendbörse machte sich ein leichtes Rachgeben der Aurse
hemerkhar

Berlin, 19. August. (Eig. Drahtmeld.) An der Nachbörse schrumpste das Geschäft stark zusam-men. Die Tendenz war wieder etwas schwächer. Harpener 87,75, Phönix 62, Rheinstahl 51,25, Gelsen-firchen 46,5, Deutsch-Luxemburger 55, Deutsche Erdel 70. Deutsche Petroleum 61,5.

Berlin, 19. Aug. Oft devisen: Warschau 71.42 bis 71.78, Kattowis 71.17—71.58, Niga 80.55—80.95, Reval 11.13. — Noten: Volen 71.34—72.06, Posen 71.72 bis 72.08, Lettland 79.75—80.55, Estland 1.085—1.095. Litauen 40.94—41.36.

Mannheim, 19. August. (Eig. Drastmelb.) Die Beseist ung der Kurse machte an der heutigen Börse weitere Fortschritte. Auch Borkrieges bypothekenpfandbriese gingen zu höheren Kursen um. Bad. Anilin 122, Berein deutscher Dele 41, Dampstessel Rodberg 28, Haben von 10, Knorr Heilbronn 48, Konservensabrit Braun 0,7, Pfälziche Müblenwerke 75, Pfälz. Nähmaschinen 35, Reinsclettra 40, Chemische Goldenberg 190, Freiburg. Ziegelwerke 40, Zudersabrit Baghäusel 55,75, Pfälzische Hoppthekenbant 48,5, Khein. Ereditbant 87, Mannheimer Bereischenna 50, Kriensanseibe 0,140. ficherung 59, Rriegsanleihe 0,140.

Berliner Schwankungskurse

vom 19. August.

Marcon	VO	THE LOS	ruguou	il reas	11
40 Turken B.II 4to. Zollobl. 4to. Zollobl. 4ty 1914 Ungarn 40 ung. Goldr. 400 u. Rronenr. Mazedonier . Schantungbahn Baltimore Canada . HAmer. Paket Nordd. Lloyd . Berl. Handels, Commerzb.Akt. Darmst.Bank Deutsche Banl Diskonto Ges. Dresdner Bank Mitteld. Credit. Oest. Kreditakt Wiener Bankv. Bochum. Gußst	Anfang 19. 8. 6.37 8.25 9.50 50.50 36.25 48.25 49.75 111. — 104. — 100.25 92.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50	Schluß 19. 8. 6. 40 8. 30 9. 25 49. 50 49. 50 35. 87 48. 25 123. 50 1113. 50 100. 25 93. 75 1113. 50 100. 25 93. 75 58. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6.	El. Lieferungen Licht und Kraft Felten-Guille. Lahmeyer Schuckert Siem. u. Halske Daimler Karlsruher Krauß	115 25 67.20 115.50 46.— 92.75 113.— 52.75 71.75 43.75	19. 8. 35.— 63.— 51.— 148.— 122.50 115.—
Oest.Kreditakt. Wiener Banky.	7.37 5.50 58.— 39.— 56.62 46.62 88.75	7.37 5.50 58 38.50 55.50 46.62	Daimler	43.75	38.50

Amsterdam, 19. Aug.: 100 Rm. = 59.10 Gld., 18. Aug.: 100 RM. = 59.07 Gld.

Neupork, 18, Aug.: 100 AM. = 28.81 Dollar, 17. Aug.: 100 AM. = 28.81 Dollar,

Rennork, 18. Aug. Das englische Pfund murde heute vormittag mit 4.85% Dollar genannt.

Umsterbam, 19. Aug. Das engl. Pfund wurde hente vormittag mit 12.06% Gld. genannt.

Paris, 19. Aug. Das englische Pfund wurde heute vormittag mit 103,50 Franken genannt.

Mailand, 19. Ang. Das engl. Pfund wurde heute vormittag mit 184.— Lire genannt. (Sämtliche Kurse sind Mittelkurse.)

Frankfurter Kursberi

Die Kurse verstehen sich in Prozent, Deutsche Staatspapiere. 87. Reichs-Anl. 18.8. 19 8% Mez. kouv. lanere 41/2% Mex.lerig.Aul. 5% Mexikaner Transportwerte. Hapag. . . . 900 46.37 48.— Nordd Lloyd 40 46.75 48.78 Baltim.u.Ohio R 51.— 50.— Banken. Bad. Bank . 100 29.— 29.— Darmst v. Nat.B. 100 109.— 111.— Dtsch, Bank 100 112.— 114.20 Fremde Wertt. 5% Mex.am.lnn,Sib.

ľ	+ acalem 151	-	1000			DE N
1	Disconte-G. 180		19.8	Brau. Wulle 120	18. 8.	19
	Dresd. Bank 80 : Metallbank 160 Mitt. Creditb. 20	81.50 93	100.25 81.50 92.75	Adt Gebr 50 Adler & Opp. 250	27.50	27
9	Oest, Creditanst, Rh. Creditb. 40	7.37	7.37	Asch. Zellst, 400 Bad. Weinh, 16	02.22	61
Š	Snd.DiskG.100 Wiener Bankv. Wurtt. Notenb.	91.50	92	Bad. Anilin 200 Bad. Msch. F. Durl. 200	121.37	122
9	Willies Modello.	Hibrary without	ostabile descrip	Bad. Uhrenf. Fert 400 Bay. Spiegelg. 60	27	27
OUD .	Industr	iewer	te.	Cementw.Heidelb.800 Ch. Albertw. 300	0/	67 90 114
8	Bochum.Gu8700 Buderus Eis. 200	37	56.50 39.50	"Griesheim200 "Weiler terMeer120	113 50	114
5	Gelsenk. Bg. 700 Harpen. Bg. 1000	54.25 45.75 86.75	56.50 46.75 89.—	Daimler Mot. 60 Dt; Geld & Silbsch, 140		38
0	Manasa. Ribran. 600 Manast. Bgb. 50	58.50 58.50	63	Osch, Varlagsanst, 200 Dyckerhoff & Widm, 60	150	152
	Phonix Bgb. 500 Tellus Bergb. 20 Laurahutte . 100	61 44 30	43	Eis. Kaisersl. 40 Elberf, Farb. 200		118
5	Laurahutte . 100	30	30.75	Elbert, Farb.200	114.50	110

nir .	unu .	genunni.	
8. .50 .12	19. 8. 27.— 61.50	El.Licht u.Kr. 60 El. Bd. Wolle 100 Emag Frankf. 6 Ehrà. 4 Schm.frs. 100 Eßlin. Mach. 100 Ettlg. Spinnerei	18. 8 90.50 34.— 0 120 24.50 48.—
.75	122.— 90.— 27.— 44.75 67.25	Faber & Schleicher 80 Gebr. Fahr 100 Feinmech. Jetter 120 Fkf. Peker. & Witt, 100 Fuchs Wagg. 25	52 67 35 0.475
10 50	90 114.50 114 38.75	Ganz Ludwig 2 Gritzn, Msch. 300 Grün & Bilf, 180 Haid & Neu 300	95.50 49. – 67.50
.75 .75 .75	97.50 152 — ———————————————————————————————————	Hanfw.Fuss.200 Heddernh.Kupf. Hoch-u.Tiefb 20 Höch. Farb. 200 Holzmann . 80 HolzverInd.80	36.25
8.	19.8.	Frister always	18. 8.

18. 8. 3.4 0.4

	19. 8. 92 — 37.50	Inag Erlang. 20 Jungh.Gebr. 140	18. 8.	19. 8 0 510 64 25
	0.130	Kammg, Reigerst 120	69	69
	36.50	Karlsr, Mach. 50 Klein Schanzl, & B. 80 Knorr 50	30 25 47.—	31
	52.— 68.—	Kons. Braun 15 KraußLokom.50	31.50	0.750
	0.450	Lameyer 150 Lechwerke 250 Led. Spicharz 50	68.— 71.87 37.50	69.7 37.5
	93.— 96.50	Linoleumw. 120 Lud. Walzm. 500 Maink. Hoch. 140	78.— 35.50 80.—	36
	48:-	Moenus Stam. 30 Mot. Oberus, 250	46	43.5
1	36.50	Neck. Fahrz.100 Peters Union 80	71 64.50 37	71.2
	52.25	Pfalz. Nähm.Rayser50 Porz. Wessel 100	37	35
	0 0 1	. Paul I.	16 8	10.8

Reiniger, G. 80 Sheineick Mannh 100	18. 8. 84.—	19. 8. 82.— 65.25	Ways & Freyt. 40	18. 66.25	19.8. 57.25
Rhena. Aach. 60 Rodberg Ruckforthw. 10	46	45.80 28 0.300	Zell. Wldh. Sti00 Zuckf. Wagh. 40 Frankth. 40	8.75 55.25	8.80
Schlink & C.1000	62	63	" Heilbr. 40 Offstein 40	54 52.25	58.50 54.50 53.25 61.50
Schramm, Lackfab. 60 Schf. Berneis 40	70	69	Coperband,	Stuck	01.50
Sichel & Co. 40 SiemensElek.Betr.100	20.25	21.50	Benz Motor. 60 Dsch. Petrol.160	52.— 60.—	52.— 63.—
Sadd, Metall 180 Triketweb. Besigheim	ŽĮ.	54	no desemblify	edoal'	62.50
Uhrenf. Fertwängl. 40 Pinsel. Nurn. 200	70-	52	50/0 Bad. Kohle	7.00	_:_
VeigtäHäffner(Sts.)25 Voltohm Seil u.Rab.50	58	58	50/o Preuß. Kaliw. Anl. 50/o Preuß. Roggenw.	3.50 5.60 2.10	3.45 5.60 2.10
	Rheineik, Manni, 109 Rhena, Aach, 60 Rhena, Aach, 60 Redberg Rackforthw. 1 Rattgerawer, 180 Schlink & C.1000 ithsell, Frankest, 100 Schri, Borneis 40 Schuf, Borneis 40 Schuf, Hers 60 Schuf, Hers 60 Sichel & Co. 40 ismaszliek, Betr, 100 Sindlo Dtm. 40 Sudd. Metall 180 Trikotweb, Besigheim Uhrenf, Furtwängi, 40 Pinnel, Nürn. 300 Veigtähäffner(Sta.) 25	Reiniger, G. 30 84.— Reiniger, G. 30 85.— Reiniger, G. 30 85.— Reiniger, G. 30 86.— Rodberg 29.— Ruckforthw. 10 —— Rutgerawer. 160 62.— Schlink & C.1000 64.75 Schamm, Larkfab. 60 70.— Schuhf, Herz 60 35.— Sichel & Co. 40 20.25 Siemasziak Beir, 100 59.— Sinalco Dtm. 40 1.700 Sudd. Metall 160 —— Iriketweb. Besigheim Uhrenf, Fertwängl. 40 —— Veigtähäfiner(Sta.) 25 58.—	Reiniger, G. 80 84.— 82.— 84.— 65.25 65.25 65.25 65.25 65.25 84.80 84.— 84.80 80.80	Reiniger, G. 80 84.— 82.— Reiniger, G. 80 65.— 65.25 Rheine Aach. 60 46.— 48.80 Rodberg 29.— 28.— Rackforthw. 10 — 0.300 Rutgerswer. 160 62.— 63.— Helibr. 40 Helibr. 40 Helibr. 40 Helibr. 40 Helibr. 40 Helibr. 40 Schlink & C.1000 64.75 63.— 42.20 Schuhf. Herz 60 36.— 36.— 36.— 36.— 36.— 36.— 36.— 36.—	Reiniger, G. 80 84.— 82.— 82.— 84.— 85.25

5.25	Zell. Wldh. Sti00 Zuckf. Wagh. 40 "Frankth. 40 "Heilbr. 40 "Offstein 40 "Stuttgart40	8.75 55.25 58.25 54 52.25 60.50	8.80 56.— 58.50 54.50 53.25 61.50
2.20 35.50 21.50 0.00 0.4.0	Benz Motor. 60 Dsch. Petrol.160 Großk. Württ.20	52.— 60.— 60.—	52.— 63.— 62.50
52	Sachwer 50/0 Bad. Kohle 60/0 Hess. Brausk.	7.00	-:-
0.0	50 o Preud. Kaliw. Anl.	3.50	3.93

Die Kurse verstehen sich in Prozent. Neben dem betr. Papier ist der niedrigste Goldmarknennwert angegeben soweit die Umstellung schon erfolgt ist.

Deutsche St	aatspa		Preuß. Komm		1.15
	18. 8.	19.8	Preuß. Hypbk.		
Goldanielhe	91.75	91.75	190406	3.74	3.80
Doll - Schatzan	94.55		Preuß. Pfandbr. S. 17—38	200	3.75
		0.55	do. S. 34	3.67	
Solo Schatz. VI-IX	0.44	0.135	do. Komm. Em.		
Schatz. VI-IX 50 Schatz. VI-IX 50 D. Reichsan. 40 0 33 0 50 0 10 Schutzgebiet	0.14	0.55 0.135 0.125 0.305	1-12	1.20	1.25
31/01 19	0 292 0 25 0 552 0 70 0 115 0 075	0.28	Rh. Westi. Bod.	1.20	7.20
307.0	0.552	0.60	kredbk. S.1-13	3.82	3.90
D. Schutzpehiet	0.70	0.90			-,-
Pramienanieihe	0.115	0.102	Ido. Komm. S. 1		,
60/o P. Schatzan.	0.075	0.08			
o Pr. Consols	0.215	0.24	Ostp.Goldpf.40/0		
60% P. Schatzan. 40% Pr. Consols 31/20/0 "	0.24	0.265	STATE STATE		N. E.
400	0.222	0.26	The second second		3774
10 Dad, Schatz.	0.30	0.30	Wertbeständ	. Anle	ihen
-			50/o Bad. Kohle		P. Y. B.
Pfand	oriere	S over	60/oGroßkraftw.	8 20	8.20
Berl. Hypothek.	11272		Mannheim	8.20	8.20 9.65
_ 1-4, 7-8 u. Abg.	4.70	4.70	50/o Pr. Kali .		3.25
90. Serie 23, 24			50/o Pr. Roggen	3.25 6.80	5.80
do. Serie 25 .	=:=				
do. Serie 26 . do. Komm. S.1-2	_:-	=:=			
Disch. Hypoth.	-		Ausländisc	he We	rte
8.1, 4-24	3.60	3.67	111 O-1 C-2 44	115.15	6 75
Frankf. Hypbk.	Que 4533	10.3	41/2 Oest. Sch. 14 4. Gold-R.	10.90	6.75
0. 14	5.40		4. KronR.	0.50	0.525
Frankf. Pfandb.	在 2.3万万万		4 . Turk. adm.		7.50
8, 48, 44, 46,50	6.07	-	4. Bagd. S. I	7.80	7.85
Gothaer Grund-	4.00	4.25	4. Bagd. S. II .	6	7.85 6.25
do, Abt. 21	4.20	4.20	4. Turk. unif.	11.25	H
do. Abt 22	-:-	0.18	4 . Zoll 1911	6	6.40
do. Abt 22	I.I		- Lose	21	20.90
do. Abt. 22 do. Abt. 28 do. Abt. 23a	TO TO		4. Ung. Gold-R.	8.20	8 25
	-,-	-	4. KronR.	-	0.625
nambg, Hypbk,		1	5. Mex. Anl	_:=	T'E
D. 141-690		5.30	41/2 do. Bwgsanl.		
Mecklenb. Hyp.	3 5 5	204	50 Teh N Rail	-	12.50
u. Wbk. S. 1-8	3.35	3.24	41/2		-
Meining. Hypb. Em. 1-17	3.90	3.92	41/2 Anatol. S. I	6.25	7.25 5.50
UO. Dust and amount	10.76×3.160±1.	3.76	41/2 Anatol S.1 41/2 S.III	5.50	5.50
do. Em. 18 do. Em. 19			41/2 . 8.111	5.25	14.
do. Em 19	-		TO SECTION AND ASSESSMENT		
ATOROG GERBRAILE			Market No. 1		
S. H 10	-	3.80	Eisenbah	n-Akti	en
40, 8, 20	-		Lombarden		
Preus. Bodenkr.	The same of the sa		Baltimore	50	
8. 3-29 Prane Contrib	3.50	3.60	Schantung Hochbahn . 500	69	1.70
Preuß.Centralb.		4 00	Sud. Eisenb.800	09	68
1886 u. s. f. 87	4.90	4.98	Losg. Treatto.000		

Transfer of the second	CA TO AN AN AND MARKET	_
STREET, STREET, STREET, STREET,	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Alle
The same and the same of the s		9. 8.
Schiffahrts-Werte		39
18.8. 19.8	Deann Reil 500 87 10	00.2
D. Austral. 300 47.84	Brach. Kohle 150 100	
D. Austral. 300 47.84 Hapag 300 47.50 48.25 Hamb, Sud. 300 74.75		-
Hamb. Sad. 800 74.75	Bram Linol 200 440 - 1	15
Hanss 50 69 25 70.— Kosmos . 200 37.50 41.— Nord-Lloyd 40 47.50 48.50	Vulkan 1000 42-	40
Kosmos 200 37.50 41	"Wollka, 1000 103	98
Kosmos 200 37.50 41.— Nord-Lloyd 40 47.60 48.50	Buderus 200 36:75	39
Nord-Lloyd 40 47.60 48.50 Verein. Elbe 20 30.50 30.75	Buderus 200 36.75 Busch Wagg. 80 37.—	39 37
Verein. Elbe 20 30 50 30.75	Same and the second of the sec	100
Bank-Aktien	Capito & Kl. 200	21.5
	Chem.Gries. 200 113.50 1	15
Barm. B. Ver. 20 1.12 1.12	Heyden . 40 47	4915
Barm. B. Ver. 20 1.12 1.12 Berl. Han. G. 200 124.50 124.— Commerzbk. 60 94.50 94.75	"Wailer 200 113 1	13.5
Commerzbk. 60 94.50 94.75	" In Gale 1000 49.55	49.6
Berl, Han. G. 200 124.50 124.20 Commerzbk. 60 94.50 94.75 Darmst. Bk. 100 100.50 111.25	Chem.Gries. 200 113.50 13 Heyden . 40 47	89.5
D ASIAL BK 29	Conc. Chem. 400 54.75	54
DeutscheBk.100 112.50 113.50 D. Uebers B.1000 80.— 80.— DiscKom. 150 103.— 103.—	Conc. Chem. wo	
D. Uebers. B. 1000 80 80	Daimler 60 38.50	38.5
DiscKom. 150 103 103	Daimler 60 38.50 Delm. Linol. 160	30.0
Dresdner Bk. 80 100 100.25	Dtsch. Atl. Tel. 6.50	60
Talam Cred A 90 80 - 80 -	"Lux.Bgw. 700 54.12	56.2
Mitt. Creditb. 20 92-25 92	Dech. Eb. Sig. 80 42.36	20.7
Mitt. Creditb. 20 92-25 92.— Oest. Credit . 7.35 7.35 Ostbank . 20 73.50 73.—	"Lux.Bgw. 700 54.12 Dech.Eb.Sig. 80 42.36 "Erdől. 400 68.10	43.
Oest Credit	"Erdől 400 68.10 "Gußetahl 60 132.25 1	10.5
Ostbank . 20 /3.50 /3.— Reichsbank 500 121.12 121.50 Rh. Creditbk. 40 88.— 87.50	", Gußetshl 60 132.25 1	32.
Rh. Creditbk. 40 88 87.50	"Kaliw. 200 27	27.2
Rh. Creditbk. 40 88 87.50 Wiener Banky. 5.50 5.50	"Sehachtbau —	TO.
Wiener Bankv. 5.50 5.50	", Spiegelgl.100 58	60.
Industrie-Aktien	Steinzeug150 71.— Ton u. St. 50 62 20	69.5
	, Ton u. St. 50 62.20	62.
Aach, Leder 60 18.50 18.50 Aach, Spinn. 0.15 0.15	Dtsch. Wollw.80 47.	44.7
Aach. Spinn. 0.15 0.15 Accumulat. 500 103.25 103.12 Adler & Opp. 250 30.25 32.25 Adlerh. Glas 200 85.— 85.—	, Eisenhdlg. 30 37.50	20.
Accumulat. 500 103.25 103.12 Adler & Opp. 250 30.25 32.25	Donnersm. 500 66	65.
Adler & Opp. 250 30.25 32 25	Dresd. Gard. 50 87 50	80
Adlerh, Glas 200 85. 85. Adlw. Kleyer 40 46.50 46.75	Daren. Met. 1000 82.50	83.
Adlw. Kleyer 40 46.50 46.76 AG. f. Anil. 100 114.— 115.30 AG. f. Verk. 600 92.25 94.—	Donnersm. 500 65.— Dresd. Gard. 50 87 50 Düren. Met. 1000 82. 50 Dürkopp . 150 54. 50 Dües. Eisenb. 100 31. 50	80 83 54 30
AG. f. Verk. 600 92.25 94	Dues. Eisenb.100 31.50	30
Allg Elek.G. 100 93 94		100
Allg.Elek.G.100 93.— 94.— Alsen Zem. 500 109.— 109.25	Dyekerh. & Widm. 40 27.50 Dyn. Nobel 120 66 20	28.
Alsen Zem, 500 112 - 115 -	Dyn. Nobel 120 66 20	6/.
Alsen Zem. 500 109 — 109.25 Ammendf, P. 50 112 — 115 — Angl. Con. G. 100 79.75	- NATH 02 50	
Angl.Con.G.100 93.— 93.— Anna Stein, 800 79.75 80.—	EintrachtBrdb. 92-50 Eisen, Velb. 120 30-25	93.
	Eisen. Velb. 120 30.25 Eisen. Matth. 20	30.
	Eisen. Matth. 20	40
Asch. Zellst. 400 62.— 96.—	Eisen. Kraft 250 Eisen. Meyer 20 Elberf. Farb. 200 114.25	48.
Augs.Nrb.M.200 94.50 96	Eisen, Meyer 20 144 OF 4	40
	Elberf. Farb. 200 114.25 1	15
Bad. Anilin 240 122.— 122.60 BalckeMasch, 20 1.50 1.50	Elek, Liefer, 200 /0.— Liehtu, Kr. 60 90.75	70.
Bad. Anilin 240 122.— 122.60 BalckeMasch.20 1.50 1.50 Barop. Walzw. 36.— 36.—	Lichtu.Kr. 60 90.75	15 70 95
	El. Bd. Woll. 100	32.
Basan A. G. 20	Email.Ullrich 60 33.	33.
Bay.Spiegelg.60 70.60 72.	Enzinger W. 100 59.90	39.
Berg Evekin, 400 44.75 44.75 Berger Tiefb. 50 106 50 106 60	Ernemann . 50 50 -	49.
Berger Tiefb. 50 106 50 106 60		115.
Bergm. E. W. 200 68 69.36	Ess. Steink. 700 56	39. 49. 115. 56.
Bergm.E.W.200 68. 69.36 Bl. Anh. M. 100 65.50 70.76		
Bl. Hotelges, 600 65.50 70.75 Bl. Karl. In. 1000 47.60 51.— Bl. Maschin. 100 2.60 2.75	FaberBleist 140 71.— Fafnir 80 2.70 Fein Jut. Sp. 100 115.—	72.
Bl. Karl. In. 1000 47.60 51.	Fafnir 80 2.70	. 2.
Bl. Maschin. 100 2.60 2.75	Fein Jut. Sp. 100 115 1	115.
BerzeliusBw100 135.15 136.50	Feldm. Pap. 60 73.—	73.
Bl. Hotelges, 600 55.50 70.73 Bl. Karl, In. 1000 47.60 51.— Bl. Maschin, 100 2.60 2.75 Berzelius Bwi00 135.15 136.50 Biele, m. Wb 200 48.— 48.75	Felt. & Guill. 300	113.
Bing 50 58.25	Frankonia . 100 21.25	72.1533
Bing 50 58.25 Bochum.Gu8700 57.50	Friedrichsh. 300 78	82
THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH		5 4063

1.70

	\$U. 28 m. 75	F. M. when No. 11
8.	19. 8.	W. CH. LINESPERSON SERVICES
-	89.— 100.25	Frister
_	100.25	Fuchs Wagg. 20
-	200	L HOUS WAGE. 20
200	-	Clause We son
600	115	Gaggen.Eis.100
200	40	Ganz, Ludwig 20
201	98	Geb.&König 400
70	30	Geisen. Bgw. 700
75	39	Gelsen. Guß. 400
-	3/	
	- T. T.	Garm Zam 140
-	21.50	Ges fel Unt 100
50	115	Gildemeister700
-	49.50	
-	115 49.50 113.50 49.50	Glasm.Sch. 1000
55	40 60	Glockenst. 140
žň	89.50	Goedh.Gebr.150
56	03.00	Goldsch.Ess.200
10	04	GorlitzWagg.20 Goerz C. P. 100 GothaerWag.60
-	Now Mark	Goerz C. P. 100
50	38.50	Gothaer Wag. 60
-	-	Greppin. W. 100
50	6.25	Grevenbr 100
12	56.25	Gritzner . 300
36	43.20	
10	70.85	Gran & Bilf. 180
200	120.00	10
20	132	Macketh. Dr. 40
30	27.25	Halle Masch
-	1000	Hammer. Sp.200
-	60	Han. Masch. 150
-	69.50	Hannov, Wagg.
20	69.50	Hansa Lloyd 20
-19	44.75	Harkort Bgw.20
50	38	Hark. Brück. 60
-	65	Tark. Bruck. 00
50		Harpen Bg. 1000. Hart. Masch. 50
.50	83.25	Hart. Masch. DO
50		Heckm, Dul. do
.50	54.50	Hedwigsh. 250
.00	30	Hilpert Ma. 80
En		Hirsch Kupf.150
.50	28.75	Hirschb.Led.500 Höchst. Far. 200
20	6/.75	Hachet Far. 200
30	100 800	Hoesch 600
.50	93.75	Hoffm.Stärke 60
25	30.50	Houm.Starkes
-		Hohenlohe
	48	
	10.	HorchMotor 180
.25	115.50	Hotelb.St.A.700
-	-10.00	III averalder 200
75	70.50	Humboldt M. 20
.,,	30	Hutsch. Porz. 80 Huttw. Niedsch.
No.	32.60	Huttw. Niedsch.
-	33	Hydrometer 80
.90	39.75	-Juromotor oo
).	33 39.75 49 115	Jise Bergb. 200
.90	115	Jeserich Asph. 40
,-	56.50	Tesericuaspu.40
11/11	-0.00	
	70	Jungh.Gebr. 140
.70	2.80	Problem no
		Kahla Porz. 100 Kahlbaum . 300
5	115 -	Kahibaum . 300
	/3.25	KaliAschers.140
-	113	KalkerMsch.500
1.25	20	KalkerMsch.500 Karlsr. Msch. 50
3	115.— 73.25 113.— 20.— 82.25	Kattowitz, Bgb.
- 1	Color de	
		A CONTRACTOR

	0.00		
	18, 8. 49.— 75.— 106.— 72.50 49.60 76.— 30.25 371.50 101.—	19.8.	
600	49	41.25	Pi
. 50	- TANK	77.17	Pi
e 60	75	105	Pr
.100	106	105	R
200	72.20	77.75 49.90 76.75 30.25	Ra
en	49.60	45.50	Re
140	20.05	70.70	Re
140 80 80 150 150 50	30.20	30.20	Re
1.00	74 50	36.	Re Rh Rh
100	71.50	101.05	Rh
. 00	40.70	101.20	Rh
9 20	42.70	10227	"
150	68.— 33.25 54.— 10/.— 47.—	69.75 32 54.50 107.50 44.25 100 120 35.75 111 81.60	
. 50	33.25	32	Ri
140	54	54.50	**
100	10/	107.50	44
1500	47	44.25	RIR
200	99	100	RI
140	120	120	Ri
.120	35.75	35.75	Ri
300	35.75 106.—	111	Re
80	80	81.60	Re
a. 40	-,-		R
200 140 .120 .300 e. 40 f. 60	29	29.25	R
			R
ohl	54 53 41.50 58.50 59 29.50	55	8
50	53	53	ŝ.
200	41.50	42 -	13
600	58.50	60.10	S
k.50	59	64 -	S
7. 80	29.50	64.—	S
C. 80		30.	28
lec	14		000
s 120	80	80 -	S
n 40	119.75	120.50	
. 100	63	64 -	S
180	55	56	S
P. 20	23.50	23.60	10
20	70	70	SO SO.
st100	71	71	2
× 150	42	42	ŝ
100	51	52.50	S
v.700	14 - 19.75 63 55.70 70 - 42 - 71.75	56.60 70.1 452.50 71.25	08
A COLUM	AND THE REAL PROPERTY.	(7) APART	100
			00
ISW.	7:-	00.44	S
n1.20	80.12	80.12	10
.80	34.	34	555
nmi.	0.20	0.20	18
. 500	404.50	199	S
m5()()	104.50	104.75	S
K 80	50.75	80.12 34.2 0.20 99.2 104.75 50.90	S
bf. 60	35.	35.00	Is
0 120	35.50	35.	IS
k.400	61.	63.75	IS
. 500	59	59.	18
Z. 50	80	80	1
200	79.75	74.85	15
Sec.	2000	7 1.00	IS
G.	7	35.90 35.76 63.76 80 74.85 64.20 28.75	manama.
b. 500	61	64.20	IS
sunk	28	28.75	18

201111111	The Park of the Land	_			COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY O	-
100	COMPANY OF THE PARTY OF THE PAR	0.000-5	market L	restaute at All street	ALAST SECTION	A 100 CO
19.8.		18, 8			18. 8.	19. 8.
41.25	Pintsch	500 .50.	- 62.50	Tafelglas . 60		55
47.20			- 125	Tafelgias 60 Tecklenbg. Wif.	8	8.25
70	Pittl. Werkz.		- 42	Tologo Porling	45 4D	0.23
78	Preußengr.	400 38.		TelefonBerlin 60	45.12 55.75	46.— 53.—
05	Rathg. Wag	.100 42	- 42.25	ferra AG. 80	00./0	33
77.75				Teuton, Mis. 700	96	95.—
77.75 49.90 76.75 30.25	Ravensb.Sp.		- 50.25	Thome, Fr. 400		-
76.75	Reichelt Met			Thur. Salinen 20	Mary ment I .	
30.25	Reiherstieg		- 12 75 16	Transradio 150	77.25	77.60
32 70 01.25	Reisholz Pa	pier 15.	75 16	Fullf. Floha 200	99 -	00.00
36.	Reiß&Martin	n100 64.	- 64	1 mm. F10na 200	36.	74
70.	Rhein, Kraft		64		***	Section Let
01.25	Rh. Braunk.	200 113	- 114	Union Chem.St.	12.50	11.85
			- 47	Unionw. Masch.		-,-
	" Chamotte	ACOUT F. IN	- 65.25	Aller of chile bed the	JAMES C	
69.75 32.—		700	- 00.20	VarzinerPap.80	50.25	50.10
32	Rh. Nass. B	gw				37
54.50 07.50 44.25	Spiegelgl		25 119.— 52.10 10 105.10	V.Dsoh.Nick 300	04	70 50
07 50	Stahlw.	800 50.	- 52.10	V.Degn. Wick 500	200	10.00
44 05	Rh.W.Klkw	200 105	10 105.10	V.Glanz.Elb.300	290 2	82
44.20		- 40	60 44		90.50	90.—
100	Rhenan, Chi	m.60	10 210	V. Mt. Haller220	90.50	78. 50 82.— 90.— 55.—
20	Rheydt elek	t. 00 2	10 2.10 25 50	V.Bern. Wess. 40	42	42.10
20.— 35.75	Riedel chem	300 105 m.60 2 t.50 49	25 50	V. Ultramar.200	42 80	42.10 78.50
111	Rock.&Sch.	1000 66.	- 00	Ver.StahlZypen	00.	70.00
81.60	Roddergrub		AND CONTRACTOR	Ver.Staulzypen	E7 0E	E0 75
07.00	Rombach H		12 38.12	Viktoria-Wk. 50	57.25 43.75 2.80 54.50	09.75
			94	Vogel Draht 40	43.75	44.25
29.25	Rosent.Por		S - 2 - 4 - 4 -	Vogt Msch. St. 45	2.80	2.90
	Rutgersw.	. 100 61.	12 02 30	, Tullfab, 140	54.50	55. —
55	Chaharma	-1400 EE	25 56 25		01.00	
63 -	Sachsenwe		20 00 20	101.Diet.bp. 100		· Cura
40	Sachs. Thu	ring.	THE SELECTION			
42	Portl. Zem Saline Salz	. 200 50	- 74.75 - 50 - 148	WandWk. 100	154 1	13.25
60.10	Saline Salz	. 200 50.	- 50	Warst. Grube 60	154 1	56.50
64	Salzdetfurt	h 160 148	- 148 -	Weg.&Hubn.100	64	64
64	Sangerh. M		76	Werns Kam 50	64.— 43.50 27.75 20.— 33.—	43
			- 120.50	Werns, Kam. 50 Weser Wft, 120	07 75	OK 7K
	Sarotti		- 120.50		27.10	20
00	SchäferBle		- 2	Westeregeln 150	20	20
80	Scheideman	n.200 38.	- 38.50	Westfalia Bis.50	33	33
120.50	Schering ch	1. 250 -		Wfl. Dr. Hamm	bb	53 50
64	Schieß Macl	h.600 -		I Wft. Eis. Lg. 250	53	53.50
56	Schl. Bg. Zi	100 106	- 103.75 - 48.50	Westf. Kupf. 100	40	42
23.60	Torrellas	100 47	49 57	Wick, Zem. 500	76 -	72.50
70 -	,, Textilw	. 100 47 oz. 80 41	75 44	Wiesl, Ton 200	76.— 66.—	65.00
74	Schneid, Ly	oz. 80 41	75 41	W1081, 10H 200	90	67
40	Schöller E	itort	- 60.50	Wilhelmsh.E.40	33	33.7
42.	Schriftg.Of	T, 100 100	- 100 50	Witten.GuB. 200	61	71
71 42.50 71.25	Schub &Sal	z 100 104	- 104.50	Wittkop Tfb.140	The same of	61
/1.25	Schuckert	700 F1	- 52.36	WolfMagd.B.80	1	40.50
	Schuhf He	. 700 51 rx 60 38	38.			
71	Schuhf, He Schwel, Eis	1000 114	_ 114	Zeitz, Msch. 100	107 - 1	09.50
	Cookeek Els	000 00	-4.	Zellstoff-Ver. 50	107 1	09.50 52.— 8.90
80.12	Seebeck .	. 200 28	- 29:-		2.00	200
34	Sieg.Sol. G	ns 40 29	- 29		8.80	0.90
0.20	Siemens e.l	B.100 62	- 01	Zimmermsw. 40	18.12	18.25
00.20	SiemensGla			Zwickau Ma. 20	61	61
104 7	Siemens Ha	J. 700 70	25 72.50 25 70.—			
104./5	Sinner .	100 70	25 70 -	Kolonia	I-Werte	time Inc.
99.— 104.75 50.90	Spin.Renne	AT 300		D.Ostafr.Ges		4.12
					U ASS TOTAL	4.12
35.90	Stadtb. Hut		中亚产标	Neu-Guinea	- T	04.40
35	Stahl & No	olke -		Otavi-Minen	24.40	24.60
35.— 63.75	Staßfurt Ch	1. 100 29	50 28.75	A CONTRACTOR AND THE PARTY OF T	K. Long to	
	Statt Chan	m 200 56	- 54 -	Michemut.	vollern	ngen
80	Vullen	n 120 30	_ 30.25	Salitrera	205	207.50
74 05	StinnegDie	b 400 70	.50 73	Claman	4.36	4.50
14.85	Carba V	0,900 72	75 35	Sadsee Phosph.	4.30	64.00
	Stonr Kan	ling. 24	.70 30	Sudsee Phosph.		
6.75	StinnesRie Stöhr Kam StoewerNä Stolb, Zin Stral.Spiel	n.200 67	.50 68	Pomona .	F 07.7	61.75
64.20	Stolb. Zin	k 100 88	50 89.50	Dsch.Petrol. 160	60.75	many and the
28.75	Stral.Spiel	k.600 103	- 100	Kaoko	1.12	1.25
	CHEST AND AND ADDRESS				A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	

Aus der großen Menge v. Angeboten greifen wir folgendes heraus. Wir verweisen auf unsere Schaufenster u. Innendekorationen.

Aus der großen Menge	v. An
1 Stück Bettvorlage, Streifen- muster	Dam
1 Paar Brieses-Bieses, Etam. 0.90	Herre
1 Kinderkleid, Barch, karriert 0.90	Herri
1 Kasakbluse, Barch, gestreift 0.90	Kisse
1 Damenhemd, Hohls, o.Stick. 0.90	Bette
Damenhemdchen mit Träger 75 bis 90 cm Stück 0.90	Haus Bet
Untertaillen mit Stickerei Stück 0.90	Tisch
Sportflanell für Hemden und Blusen Mtr. 0.90	Chev
Schürzenstoffe, waschecht. 120 cm breit Mtr. 0.90	Vollv litä
Bettkattun, waschecht, 80 cm breit Mtr. 0.90	Fouls
In Zefir f. Herrenhemden Mtr. 0.90	ode
Herrenfiletjacken Stück 0.90	ton
Schlupihosen in all. Farb. Paar 0.90 Weiße Turnschlappen 31/42	Kind 18/2
Page U.MU	Sege
Babyschuhe Stoff oder Leder Paar 0.90	Filzh
2 Paar Damenstrümpie, grau, beige, schwarz zus. 0.90	Stic
Par Herrensocken, modern. O.90	Ein gi
1 Paar Sportstutzen	Eta
Damenschürzen, mod. Muster 0.90	Kasa
Window Unforanciigo Cr 60	Kind
bis 70 cm Stück 0.90 Damenhandschuhe, schwarz und bunt Paar 0.90	Knah
1 Posten Tischdecken, 80/80, karriert Stück 0.90	Herre
Strickwolle, schwarz und grau 100 Gr. 0.90	Schli
James annualla in violen Eachen	Dam
3. 4, 6 fach 50 Gr. 0.90 12 Stück Cöperband, schwarz 0.00	Dam
und weiß zus. 0.90 20 Mtr. reinleinene Rouleaux-	Kind
cordel zus. 0.90 Wäschestickerei ca. 41/2 Mtr. 0.90	1 To
Kisseneinsätze mit Schrift 2 Stück 0.90	1 Ce Fri
Blusenkragen Batist o. Rips Stück 0.90	1 Po We
1 Taschenzerstäuber, 1 Fl. Kölnisch Wasser zus. 0.90	Herr
4 Holykonthiisete 4 Felelon	Ein I
kamm zus 0.90 12 Stück Haubennetze zus. 0.90	Sol
Townslhon Polois de Dance"	200 ge
elegant gebunden . Stück 0.90	2 1 I
Selbatbinder Kunstseide Stück 0.90	CHESTER B

The second second second	and the same of	The second second second
THE RESERVE	47	
Solange	Vorra	t reicht orbehalten
engenabe	abe v	orbehalten
9		

2 Stück Strickbinder . zus. 0.90

2 Stück Umlegkragen garant. 0.90

	55 a 100 miles
Damon-Strillmate V.	nitto
Damen-Strümpie, Kunstseide fehlerfrei, in all, Farben, Paar 1.90	1 1
Herren-Socken, Wolle kariert 1.90	Da
Herren-Socken, la Flor, be- stickt Paar 1.90	1P
Kissenbezüge gebogt . Stück 1.90	Fa
Bettdamast, gestreift, 130 cm breit Meter 1.90	Re
Maustuch, 150 cm broit file	Ka
Bettücher Meter 1.90 Tischtuchdrell für Hotels und	Ki
Wirtschaft., 130 cm br., Meter 1.50	Mo
Cheviot, schwarz, reine Wolle 1.90	I
Vollvoile, 115 cm breit, la Qua- lität Meter 1.90	Da
Foulardine, 100 cm br., Meter 1.90	Da
Ueberhandtlicher, Kreuzstich oder Richelieu Stück 1.90	He
Waschebeutel aus weiß Cro-	Un
tonne Stück 1.90 Kinderstiefel, schwarz Leder	K
18/22 Paar 1.90	
Segeltuchsandalen m. Leder- sohlen 27/35 Paar 1.90	Ha
Filzhausschuhe, farbig, 36/42	Ma
Damenhemden, mit reicher 1.90 Stickerei Stück 1.90	Ki
	W
Ein großer Posten Halbstores-	Ja
Etamin Stück 1.90 Portieren-Garnitur, auszieh-	Da
Portieren-Garnitur., auszieh- bar, bis 160 cm . Garnitur 1.90 Kasackbluse, Zefir hell gestrft.	H
Stück 1.90	н
Kinderkittel, weiß Voile Stck. 1.90 Knabenwaschhosen, blau, m. 1.00	110
Leibchen Paar 1.90	Di
Herrenhemden, weiß mit far- bigem Einsatz Stück 1.90	Br
Schlunfhosen für Damen mit	Tt
Rosetten Paar 1.90 Damen-Unterjacken weiß	4.0
Damen - Schärzen, moderne	Le
Form Stück 1.90	Tı
Kinder-Schürzen, Hängeform in div. Größen Stück 1.90	K
1 Taschen - Rasierapparat, 1 Pinsel, 1 St. Seife zus. 1.90	H
1 CellKopfbürste, 1 Cell	Pe
1 Posten Damonkragen mit	100
Weste Stück L.90	1
Herren-Handschuhe z. Aus- suchen Paar 1.90	1
Ein Karton Kurzwaren, ent- haltend: i vernickelte Ia	N
Sol. Schere, 1 Brief Steck- nadeln, 2 Rollen Faden,	883
200 m, 1 Centimeter, 1 Fingerhut, 1 Brief Nähnadeln	B
2 Dutzend Druckknöpie.	R
1 Brief Sicherheitsnadeln zusammen 1.90	D
	-

AND ASSESSMENT OF THE PROPERTY	Production (Section 1972)
是一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个	
1 Uberbluse in schön. Farben Wolle Stück	9.00
Wolle Stück	2.90
Damen - Glacéhandschuhe, Straßenfarb., i. all. Größ., Paar	9 00
	Contract to
1 Posten Weckeruhren, Stck	2.90
字言: [1] [1] [1] [2] [2] [2] [2] [2] [2] [2] [2] [2] [2	THE PARTY
Fahrradlampe, compl., Stück	and bearing the second and the second
Regenschirm m. kl. Fehl. Stck.	2.90
Kassakbluse, gemust., barch. mit Tressengarnitur Stück	0.00
mit Tressengarnitur Stück	2.90
Kinderkleider aus verschied	CHEST TO WHAT
Stoffen Stück	2.90
Morgenjacken für Damen.	000
Baumwollmusseline Stück	2.90
Damenhemd, Träger od. Achs -	9.00
schluß m. reich. Stick. Stück Damen - Nachthemd, Hohls.	4.50
Damen - Nachthemd, Hohls, und bestickt Stück	9 00
und bestickt Stück	6.00
Hemdhose, Windelform, Stück	2.90
Untertailles Vasseld	DEEL DE
Untertaillen, Kassakf., reiche Stickerei Stück Knabensweater m. Stehkrag.	2.90
Knahensweater m Stables	MI-OU
Stück	2.90
Halbstores-Etamine mit Ein- satz und Spitzen . Stück	2.90
Möbelbezugstoff Cord ' Mtr.	2.90
Kissenbezüge in verschieden. Ausführungen Stück	9 00
Ausführungen Stück	4.50
Waschseide, mod. Streif., Mtr.	2.90
Japonseide, einfarb, u. gemust.	modelly m
Japonseide, einfarb. u. gemust. für Lampenschirme Meter	2.90
	THE PERSON NAMED IN
Damem - Schurzen, gestreift	000
Damem - Schürzen, gestreift und gemustert Stück	2.90
Damem - Schürzen, gestreift und gemustert Stück Herren-Hosen uHemden	2.90
Herren-Hosen uHemden gute Qual Stück	2.90
Herren-Hosen uHemden gute Qual Stück	2.90
Merren-Hosen uHemden gute Qual., , Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück	2.90 2.90
Herren-Hosen uHemden gute Qual. , . , Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz . , Stück	2.90 2.90
Herren-Hosen uHemden gute Qual. , Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz . Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar	2.90 2.90
Herren-Hosen uHemden gute Qual. , Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz . Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar	2.90 2.90
Herren-Hosen uHemden gute Qual Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46	2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripseineinsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunstseide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turuschuhe mit Gummisohlen	2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripseineinsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunstseide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turuschuhe mit Gummisohlen	2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripseineinsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunstseide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turuschuhe mit Gummisohlen	2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripseineinsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunstseide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Turnschuhe mit Gummischuhe 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspaugenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspaugenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspaugenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummischlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum-	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual. Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual. Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge 1 CellKopf- u. 1 CellKlei- derbürste Zus.	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual. Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge 1 CellKopf- u. 1 CellKlei- derbürste Zus.	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge 1 CellKopf- u. 1 CellKlei- derbürste zus. Nähtischdecken, 60/120 cm gezeichnet Stück	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge 1 CellKopf- u. 1 CellKlei- derbürste zus. Nähtischdecken, 60/120 cm gezeichnet Stück	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual. Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge 1 CellKopf- u. 1 CellKleiderbürste zus. Nähtischdecken, 60/120 cm gezeichnet Stück Bubikragen mit Jabot Stück	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual. Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummisohlen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge 1 CellKopf- u. 1 CellKleiderbürste zus. Nähtischdecken, 60/120 cm gezeichnet Stück Bubikragen mit Jabot Stück	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummischilen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge 1 CellKopf- u. 1 CellKlei- derbürste zus. Nähtischdecken, 60/120 cm gezeichnet Stück Reiormröcke, Träger m Hohl- saum Stück	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90
Herren-Hosen u. Hemden gute Qual., Stück Herren-Hemden mit Ripsein- einsatz Stück Damenschlupfhosen, Kunst- seide Paar Braune Ledersandalen 43/46 Paar Turnschuhe mit Gummischilen 31/42 Paar Lederspangenschuhe 27/35 Paar Tuchhausschuhe in allen Far- ben 31/42 Paar Kleiderstoffe, Schotten 105 cm Meter Homespun, für Knabenanzüge, Sportkostüme etc. 140 cm brt. Popeline, reine Wolle, moderne Farben Meter 1 Mille Geschäftsbriefum- schläge 1 CellKopf- u. 1 CellKlei- derbürste zus. Nähtischdecken, 60/120 cm gezeichnet Stück Reiormröcke, Träger m Hohl- saum Stück	2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90

eisen auf unsere Schaufens
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Tischdecken karriert 130/156 3.90
Robseide für Kleider und
Oberhemden mit Kragen, ein-
zelne Weiten Stück 3.90 Halbseidene Schirme mit kleinen Fehlern Stück 3.90
Horronhiito in allon Farbas
zum Aussuchen, flotte Form. 3.90
Weckeruhren mit 2 Glocken 3.90
Miniaturwecker Stück 3.90 Künstlergarnit. 3teilig Garnit. 3.90
Madras-Stoffe, 130 cm breit 200
dunkelgrundig Meter 3.90 Ueberblusen gestreift Stück 3.90
Damon-Ladochandechuho
Nappa Paar 3.90 Kasakbluse, Vollvoile, farbig, 200
m. Hohlsaumgarn.u Plissékrag. 3.50
Zefirwaschkleider, hell gestr. 3.90
Damenhemd, Macco Stück 3.90 Beinkleid, geschl., Ia Qualit.
reiche Stickerei Stück 5.90
oder langen Aermel Stück 5.30
Hemdhose, Batist, Hohlsaum 3.90
Streifen Meter 3.90
Jumperform Stick 3.90
Damen-Schlupshosen extra 3.90 gute Qualität Paar 3.90
Herren-Einsatzhemden mit 3.90
1 CellKopfbürste, 1 Cell
1 CellKopfbürste, 1 Cell Kleiderbürste, 1 Stell- od Handspiegel zus. 3.90
braun 36/42 Paar 3.90
braun 23/26 Paar 3.90
Ledersandalen 31/35 . Paar 3.90
Lasting-Schnür- oder Zug- schuhe, Paar 3.90
Besuchstasche, Volleder 24cm Ueberschlagform . Stück 3.90
Herren-Rucksäcke, Ia Segel- leine Stück 3.90
Herren-Geldbeutel, echt Saf- fian Stück 3.90
Küchenwandschoner, fertig. 200
Tischläufer mit Klöppelspitze
Milieux mit Klöppelspitze St. 3.90
Farben Stück 3.90
mit Halter 3.90
Korsetten, weiß und farbig . 3.90
Reformkorsetten für Damen 3.90

	OF THE STATE OF TH
1	Etamine-Garnitur, 3 teil., mit breitem Einsatz und Spitze 5.90
-	Madras-Garnitur, 3 teilig 5.90
100	Überblusen in schön Farb Stek. 5.90
10	Zefiroberhemden mit 2 Krag.
Sant.	Zefiroberhemden mit 2 Krag. 5.90 schöne Dessins Stück 5.90
	Sporthemden mit 2 Kragen, 5.90 Ia Qualität Stück 5.90
	Natté-Schillerhemden Stück 5.90
31	Herren-Nachthemden mit schönen Besätzen . Stück 5.90
	Kinderkleidchen, gehäk. St. 5.90
21	Mädchenjump., mod. Farb. St. 5.90
	Damen-Röcke, weiß . Stürk 5.90
	Damen-Waschkleid. farb. St. 5.90
	95 cm lang Stück 5.90
127	Mod. Damenripshut, schwarz und grau Stück 5.90
	Kleiderschürzen Ersatz für 5.90
	A SECURITY OF THE SECURITY ASSESSMENT AND THE PARTY AND THE PARTY ASSESSMENT
	Handarbeit Stück 5.90
	reicher Stickersi Stück 5.90
	Reformröcke mit reich, Stick. 5.90 und Banddurchzug . Stück 5.90
	Pamenhalbschuhe, hübsche 5.90
	A PROPERTY OF THE PROPERTY OF
	Spangenschuhe . Paar 5.90 Kinderstielel 23/26, beige
	oder grau Paar D.90
30	Damenstiefel 36/38 . Paar 5.90
	1 Tischdecke 130/130 cm. Kochelleinen, gez. Stück 5.90
	1 Bettwandschoner 65/130 cm bestickt Stück 5.90
	oder schwarz, mit Griff und Schienen
	Damenhandtasche, Kofferform 5.90 Volled., Krokodilpress. Stück 5.90
	Herrenrucksack, grün Segel-
	Herrenrucksack, grün Segel- lein, 55/60 cm, mit gr. Tasche 5.90
1	Anzugkoffer, Hartplatt., versch. 5.90 Press. m. Schien , 55/60 cm St. 5.90
	Rauch-Garnitur, reinMess. St. 5.90
	Schreibzeug in Metall Stück 5.90
	Schreibzeug, Metall m.Lösch. 5.90
	2 Teegläser, 1 Tee-Ei, 1 Tabl. Mess. vernickelt zus. 5.90
	Mod. Alpakabeutel f. Dam. St. 5.90
	Manuscript meriting In also and
	Hose farbig 5.90 Flott. Zylinderplüschhut
	Kunstseide m.apart.Bandgarn . 5.90
	Confituren
	Burkbraun-Pralinen 1/2 Pfd. 0.90
	1 Pfd. Bonbons demischt



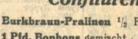












1 Pid. Bonbons gemischt 1 Tafel Speiseschokolade zus. 0.90 6 Päckchen Eiswaffeln . . 0.90

1/4 Pid. gebrannte Mandeln 0.90

Erfrischungsraum

1 Hefenkranz 0.90 1 Torte verschiedene Sorten . 1.90



Werkstätte für Photographie

Rarl-Wilhelmstraße 38 ibernahme aller ins fach einichlagenden Arheiten Landichaften, Architekturen, Fabrikanlagen, Interieurs, Gruppen, Mo-menthilder, Keproduktionen von Photo-graphien, Delgemälden uhw Aufnahmen v. Gröbern, kunstaewerbl. Gegenständen in Photographieton und farbig

Gilaufträge binnen 2 Stunden herstellung von Bergrößerungen und Ol-gemälden in Porträts und Landschaften nach jeder Borlage

Hierdurch die Mitteilung, daß die Sprechstunde für

stattfindet in KARLSRUHE: Samstag, den 22. August, vorm. 9-1 u. nachm. 3-7 Uhr HOTEL LUTZ, Kriegsstraße

Dr. med. H. L. Meyer, appr. Arzi

Spezialbehandlung von Bruchleiden, aus Hamburg I Schauenburgerstraße 4

erhalten Sie ein Damen ober berrens Rab mit 2 Rabren Babrit-Garantie und bentbar gunftigften Raten bei 3. Fuchs, Jähringerstr. 35, Teleson 6578 Dafelbit famtl. Eriabteile, Gummi: - Alle Repara-turenibet billigiter Berechnung u.fachm. Ausführung

kaufen Sie stets zu KONKURRENZ-PREISEN und nur erstklassigen Qualitäten bei den

"Kola-Mitgliedern" (erkenntlich durch Mitgliedschild)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK